Genie
A TEREX BRAND

Bedienungsanleitung

Seriennummernbereich

Z®-62/40
Z®-62/40 TRAX™

CE
UK
CA

mit
Wartungsinformationen

Übersetzung der Original-Anleitung
Fourth Edition
Second Printing
Part No. 1324020GRGT

Manufacturer: CE & UKCA

Terex Global GmbH
Bleicheplatz 2
Schaffhausen, 8200
Switzerland

EU Authorized representative:

Genie Industries B.V.
Boekerman 5
4751 XK OUD GASTEL
The Netherlands

UK Authorized representative:

Genie UK Limited
The Maltings
Wharf Road
Grantham
NG31 6BH
UK

Inhalt

Einleitung 1
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen 5
Allgemeine Sicherheitshinweise 8
Persönliche Sicherheit 11
Sicherheit am Arbeitsplatz 12
Legende 22
Steuerung 23
Inspektionen 36
Bedienungsanweisungen 50
Anweisungen für das Schleppen 68
Transport- und Hebeanweisungen 69
Wartung 72
Technische Daten 76

Copyright © 2014 Terex Corporation

Vierte Auflage: Zweiter Druck, März 2025

„Genie“ und „Z“ sind in den USA und vielen anderen Ländern eingetragene Marken von Terex South Dakota, Inc.

„TraX“ ist eine Marke von Terex South Dakota, Inc.

CE Erfüllt die EG-Richtlinie 2006/42/EG
Siehe die EG-Konformitätserklärung

UKCA Vorschriften für die Bereitstellung von Maschinen (Sicherheitsvorschriften) 2008

Einleitung

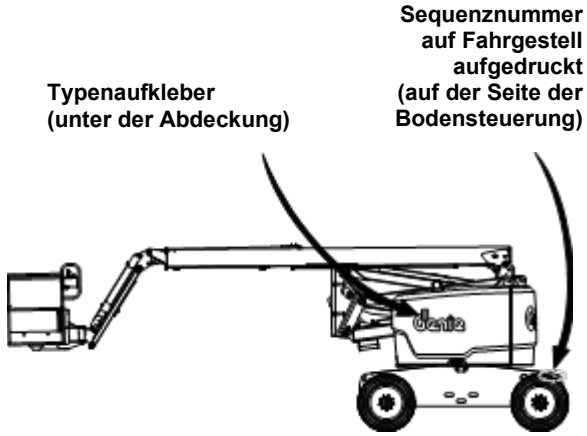
Zu diesem Handbuch

Wir bedanken uns, dass Sie sich für eine Maschine von Genie entschieden haben. Wir legen größten Wert darauf, dass die Sicherheit aller Benutzer gewährleistet ist. Dabei sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Dieses Handbuch enthält Informationen zum Betrieb und zur täglichen Wartung und ist für die Benutzer bzw. das Bedienpersonal einer Maschine von Genie bestimmt.

Betrachten Sie diese Bedienungsanleitung als einen integralen Bestandteil der Maschine, und bewahren Sie sie stets bei der Maschine auf. Richten Sie bitte alle Fragen direkt an Genie.

Produktkennung

Die Seriennummer der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.



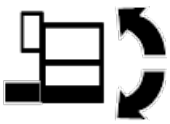
Beabsichtigter Einsatzzweck und Anleitung für die Einweisung

Diese Maschine dient dazu, Personal samt Werkzeug und Materialien zu einem hoch gelegenen Arbeitsbereich anzuheben. Bevor die Maschine in Betrieb genommen wird, muss der Bediener diese Anleitung für die Einweisung gelesen und sich mit den erforderlichen Schritten vertraut gemacht haben.

- ☑ Jeder Benutzer muss in der Bedienung einer mobilen Hubarbeitsplattform geschult sein.
- ☑ Jeder Benutzer mit entsprechender Befugnis, Kompetenz und Schulung muss vor der Bedienung die Einweisung für die mobile Hubarbeitsplattform durchlaufen.
- ☑ Nur geschultes und befugtes Personal darf die Maschine in Betrieb nehmen.
- ☑ Der Bediener der Maschine ist verpflichtet, die Anweisungen des Herstellers und die in der Bedienungsanleitung aufgeführten Sicherheitsbestimmungen zu lesen, sich damit vertraut zu machen und diese zu befolgen.
- ☑ Die Bedienungsanleitung befindet sich auf der Plattform im dafür bestimmten Ablagefach.
- ☑ Siehe „**Hersteller kontaktieren**“ bei Fragen zu speziellen Produktanwendungen.

Einleitung

Symbole auf der Plattformsteuerung und damit zusammenhängende Maschinenbewegungen:


Schalter Plattform ausrichten


Schalter Plattform drehen


Korbausleger heben/senken


Primärausleger heben/senken


Drehtisch drehen

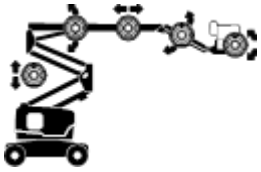

Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

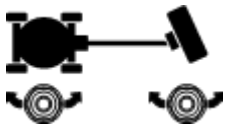

Sekundärausleger heben/senken


Antrieb vorwärts/rückwärts


Nach rechts/links lenken

Symbole auf der Bodensteuerung und damit zusammenhängende Maschinenbewegungen:


Plattform ausrichten, Korbausleger heben/senken, Primärausleger ausfahren/einfahren, Primärausleger heben/senken und Sekundärausleger einfahren/senken.


Drehtisch drehen und Plattform schwenken

Aufeinander folgende Funktionen und Bewegungen:

- Fahren und lenken

Gekoppelte Funktionen:

- Fahrgeschwindigkeit mit angehobener Plattform
- Fahren mit angehobener Plattform auf unebenen Flächen
- Antriebsaktivierung, wenn der Ausleger über die nicht gelenkten Räder geschwenkt wird
- Alle Plattform- und Bodensteuerungsfunktionen

Verwendungsbeschränkungen:

- Diese Maschine dient dazu, Personal samt Werkzeug und Materialien zu einem hoch gelegenen Arbeitsbereich anzuheben.
- Die Plattform darf nur dann angehoben werden, wenn sich die Maschine auf festem, ebenem Untergrund befindet.

Anpassungen zur Verbesserung der Stabilität:

- Schaumgefüllte Reifen (falls vorhanden).

Einleitung

Mitteilung über wichtige Informationen und Einhaltung von Vorschriften

Die Sicherheit der Gerätebenutzer ist für Genie von größter Wichtigkeit. Genie nutzt verschiedene Mitteilungsformen, um Händlern und Besitzern der Maschinen wichtige Sicherheits- und Produktinformationen mitzuteilen.

Die in diesen Mitteilungen enthaltenen Informationen beziehen sich auf bestimmte Maschinen, die anhand des Modells und der Seriennummer identifiziert werden.

Die Zustellung dieser Mitteilungen erfolgt aufgrund der aktuellsten Angaben zum derzeitigen Besitzer der Maschine und zum für die Maschine zuständigen Händler. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie Ihre Maschine registrieren und gegebenenfalls Ihre Kontaktangaben aktualisieren.

Damit die Sicherheit des Betriebspersonals und der zuverlässige Betrieb der Maschine sichergestellt sind, müssen Sie die in den jeweiligen Mitteilungen aufgeführten Maßnahmen durchführen.

Aktuelle Mitteilungen zu Ihrer Maschine finden Sie im Internet unter www.genielift.com.

Aufnahme von Kontakt zum Hersteller

Es kann erforderlich werden, dass Sie sich direkt an Genie wenden. In diesem Fall benötigen wir genaue Angaben zur Modellnummer und zur Seriennummer Ihrer Maschine sowie Ihren Namen und Ihre Kontaktinformationen. Sie sollten auf jeden Fall in folgenden Situationen Kontakt mit Genie aufnehmen:

Meldung eines Unfalls

Fragen zur Anwendung und Sicherheit des Produkts

Anfragen zur Einhaltung von Normen und zu behördlichen Auflagen

Aktualisierung der Besitzerangaben, insbesondere bei einem Besitzerwechsel oder Änderungen in den Kontaktinformationen. Siehe den nachfolgenden Abschnitt Besitzerwechsel.

Besitzerwechsel

Nehmen Sie sich bitte ein paar Minuten Zeit, um die Besitzerinformationen zu aktualisieren. Nur so ist sichergestellt, dass Sie wichtige Sicherheits-, Wartungs- und Betriebsinformationen für Ihre Maschine erhalten.

Bitte registrieren Sie Ihre Maschine entweder online unter www.genielift.com oder telefonisch unter +1-800-536-1800 (gebührenfrei in den USA).

Einleitung



Gefahr

Wenn die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten Anweisungen und Sicherheitsbestimmungen nicht befolgt werden, kann dies schwere Verletzungen oder tödliche Unfälle zur Folge haben.

Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

Machen Sie sich mit den Sicherheits-bestimmungen vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen des Herstellers, das Sicherheitshandbuch, die Bedienungsanleitung und die Maschinenaufschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie die Sicherheitsbestimmungen des Arbeitgebers und die Arbeitsplatzvorschriften.

☑ Lesen, verstehen und befolgen Sie alle geltenden behördlichen Bestimmungen.

☑ Sie müssen für die sichere Inbetriebnahme der Maschine entsprechend geschult sein.

Instandhaltung aller Sicherheitshinweise

Ersetzen Sie fehlende oder beschädigte Sicherheitshinweise. Achten Sie jederzeit darauf, dass die Sicherheit des Bedienpersonals gewährleistet ist. Reinigen Sie die Sicherheitshinweise mit einer milden Seifenlösung und Wasser. Benutzen Sie keine Reinigungsmittel, die Lösungsmittel enthalten, da dadurch das Material, aus dem die Sicherheitshinweise bestehen, beschädigt werden könnte.

Gefahreneinstufung

Die Aufschriften auf dieser Maschine weisen Symbole, Farbkodierungen und Signalwörter mit folgender Bedeutung auf:



Symbol für Sicherheitshinweis – wird verwendet, um vor potenzieller Verletzungsgefahr zu warnen. Beachten Sie alle Sicherheitshinweise, die diesem Symbol folgen, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu vermeiden.

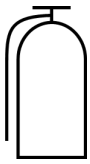
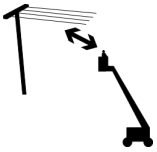
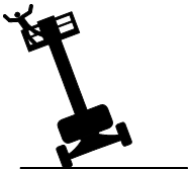
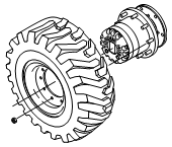
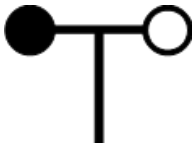
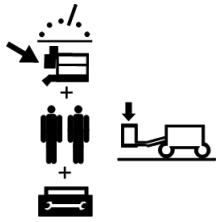
⚠GEFAHR Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führt.

⚠ACHTUNG Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

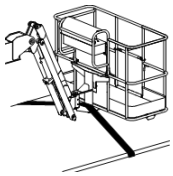
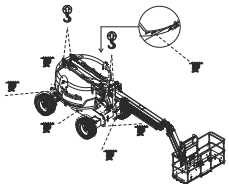
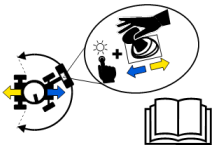
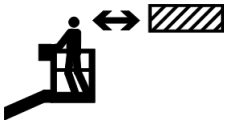
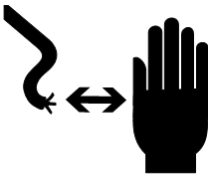
⚠VORSICHT Wird verwendet, wenn eine Gefahr besteht, die bei Nichtbeachtung zu leichten oder mittelschweren Verletzungen führen kann.

HINWEIS Wird verwendet, um auf mögliche Sachschäden hinzuweisen.

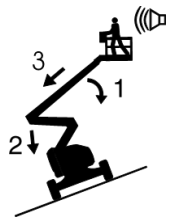
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

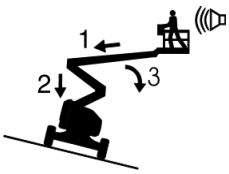
 Brandgefahr	 Explosionsgefahr	 Explosionsgefahr	 Bei Maschinen mit Glühkerzen dürfen weder Äther noch andere energiereiche Starthilfsmittel verwendet werden.	 Rauchen verboten. Keine offene Flamme. Motor anhalten.
 Feuerlöscher	 Nicht rauchen	 Explosionsgefahr	 Todesgefahr durch Stromschlag	 Erforderlichen Abstand einhalten
 Kippgefahr	 Kippgefahr	 Kippgefahr	 Kippgefahr	 Technische Daten – Reifen
 Radbelastung	 Windgeschwindigkeit	 Maximale Tragfähigkeit	 Kraft per Hand	 Das Gewicht des Schweißgeräts schränkt die Tragfähigkeit der Maschine ein.

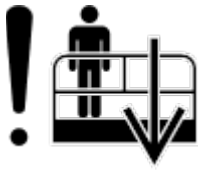
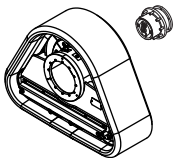
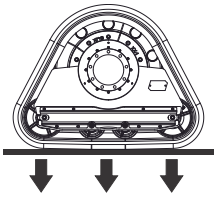
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

 Befestigungspunkt	 Hebepunkt	 Anweisungen für das Festbinden der Plattform	 Anweisungen für das Anheben und Festbinden	 Ansatzstelle für Sicherungsleine
 Korrodierende Säure	 Farblich gekennzeichnete Richtungspfeile	 Rollgefahr	 Kollisionsgefahr	 Hindernisse über Kopfhöhe
 Todesgefahr durch Stromschlag	 Kontakt vermeiden	 Batterie abtrennen	 Spannungswerte für Stromversorgung der Plattform	 Druckwerte für Luftleitung der Plattform

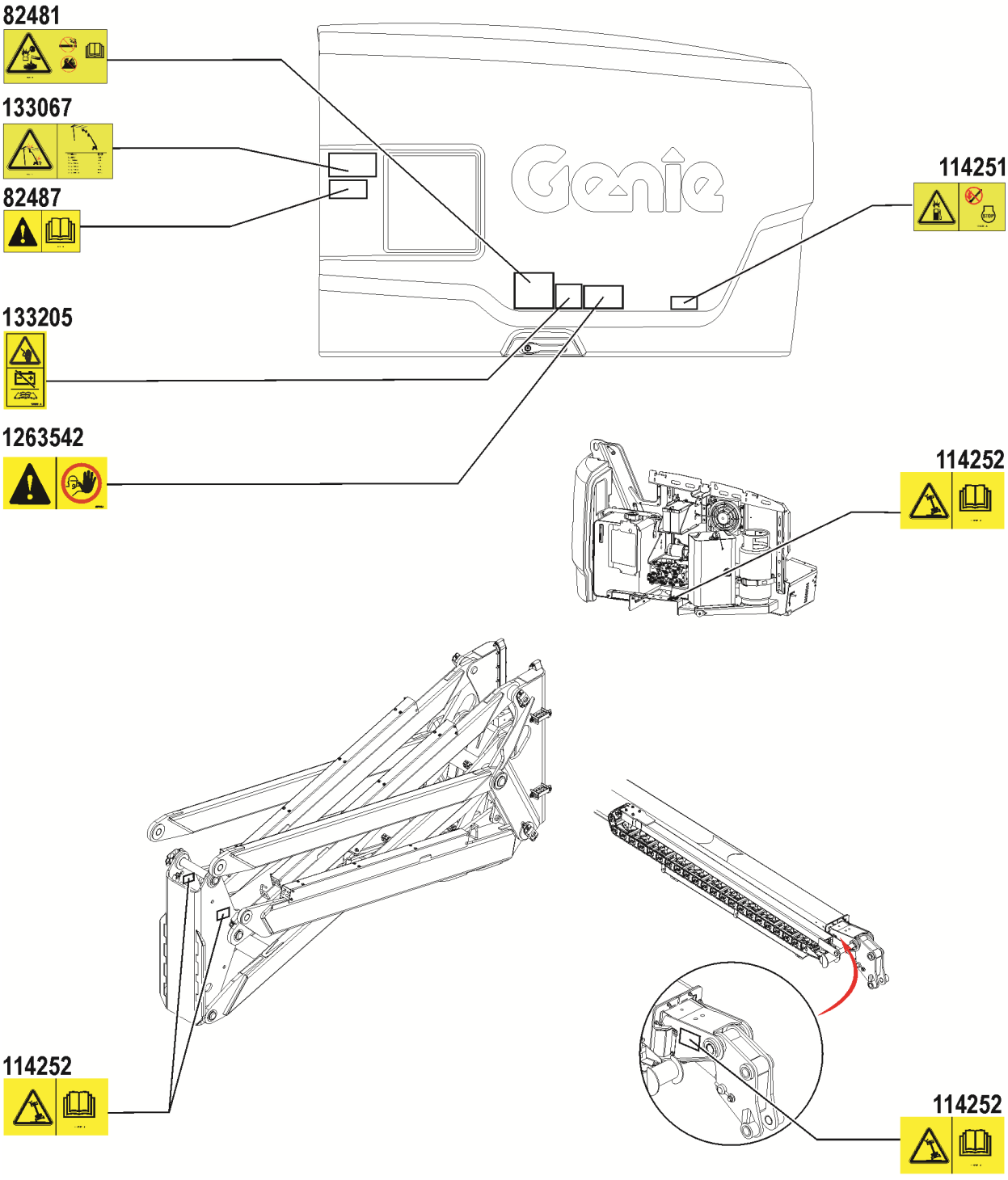
Definition der Symbole und Gefahrenzeichen

<table>
<tr>
<td colspan="2">Gegenmaßnahmen, wenn der Neigungsalarm bei angehobenem Ausleger ausgelöst wird


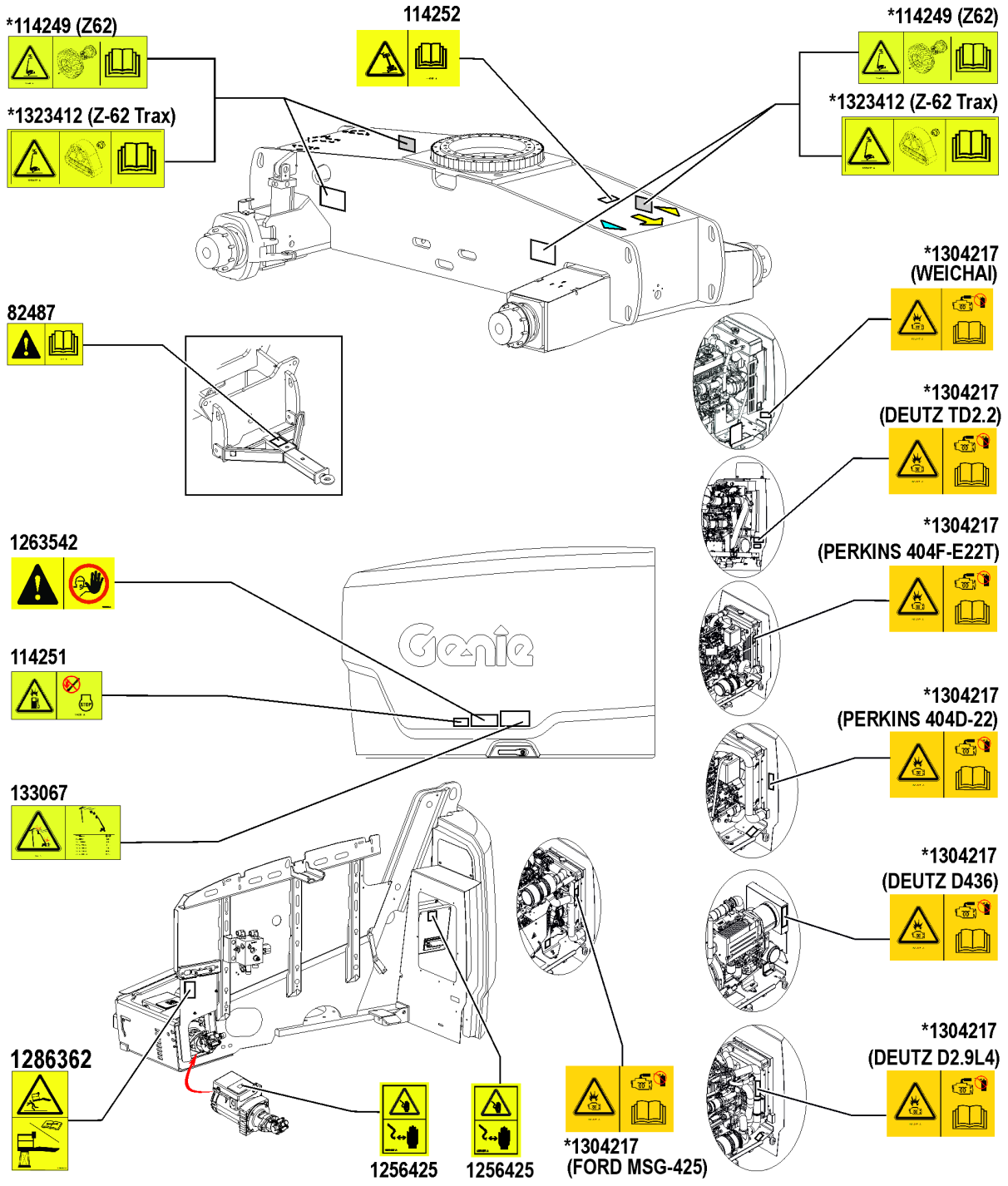


Plattform bergauf:
1 Primär senken
2 Sekundär senken
3 Primär einfahren
Plattform bergab:
1 Primär einfahren
2 Sekundär senken
3 Primär senken</td>
<td>
Bedienungsanleitung lesen</td>
<td>
Wartungshandbuch lesen</td>
<td>
Zugang nur für geschultes und befugtes Personal</td>
</tr>
<tr>
<td>
Reservefunktion Senken</td>
<td>
Quetschgefahr</td>
<td>
Plattform bzw. Ausleger bei Wartungsarbeiten abstützen</td>
<td>
Kettenräder nur durch gleichartige Kettenräder ersetzen</td>
<td>
Radbelastung</td>
</tr>
<tr>
<td>
Plattform überlastet</td>
<td colspan="4"></td>
</tr>
</table>

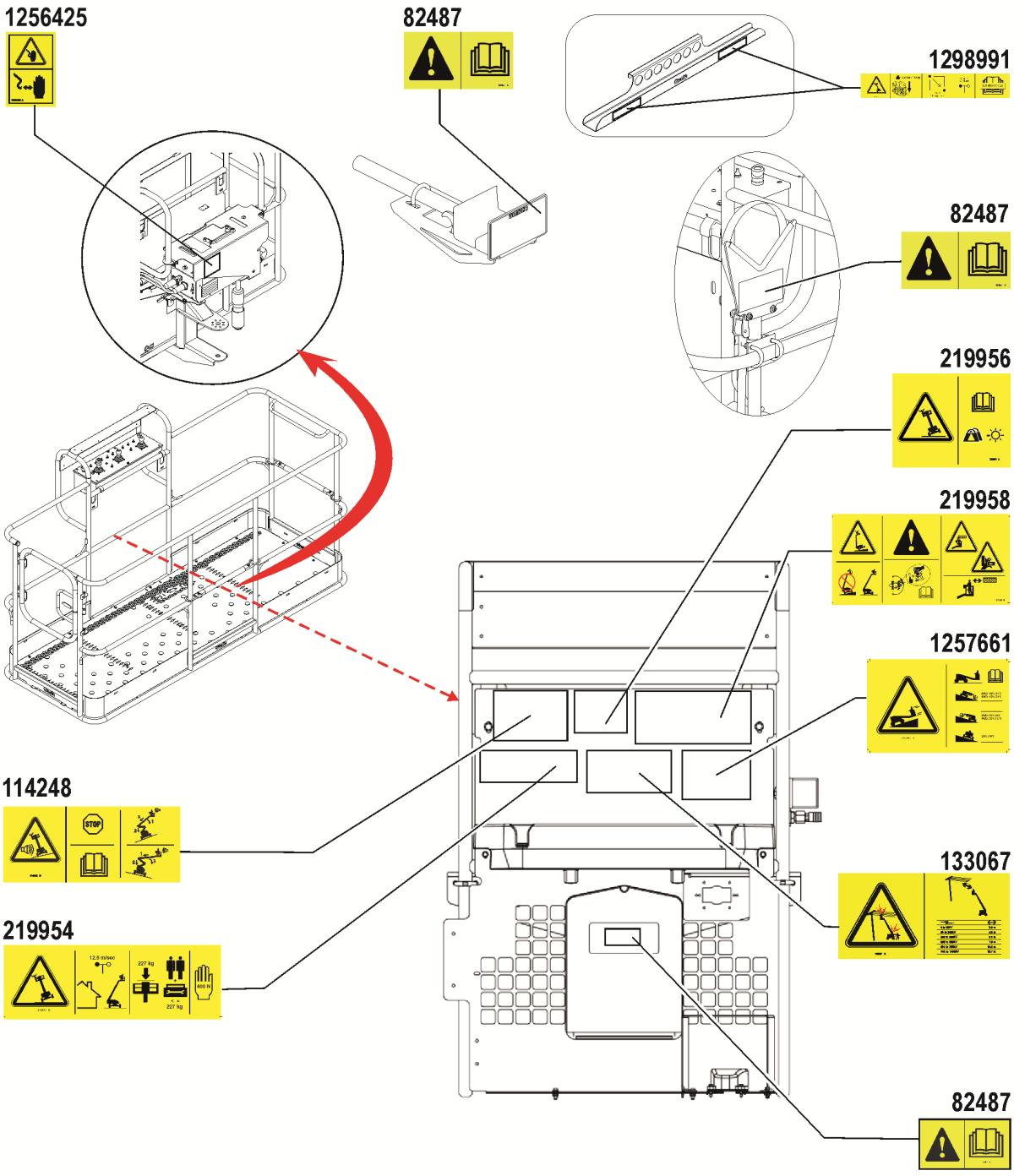
Allgemeine Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise



Allgemeine Sicherheitshinweise



Persönliche Sicherheit

Sicherheitsausrüstung

Beim Betrieb dieser Maschine muss eine spezielle Sturzsicherung angelegt werden.

Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Alle Vorrichtungen zum Schutz vor Stürzen müssen die behördlichen Bestimmungen erfüllen und entsprechend den Anweisungen des Herstellers überprüft und verwendet werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen unter Umständen einen Ausleger mit Reifen und Rädern anstatt mit Kettenrädern. Alle Sicherheitshinweise und Bedienungsanweisungen gelten gleichermaßen für die Maschine Z-62/40 TRAX, auch wenn auf den Bildern keine Kettenräder zu sehen sind.

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Diese Maschine ist nicht elektrisch isoliert und bietet keinen Schutz bei Stromkontakt oder in der Nähe zu elektrischem Strom.



Beachten Sie alle behördlichen Vorschriften bezüglich des erforderlichen Mindestabstandes zu elektrischen Leitungen. Es müssen mindestens die in der folgenden Tabelle aufgeführten Abstände eingehalten werden.

Leitungsspannung	Erforderlicher Abstand	
0 bis 50kV	10 ft	3,05 m
50 bis 200kV	15 ft	4,60 m
200 bis 350kV	20 ft	6,10 m
350 bis 500kV	25 ft	7,62 m
500 bis 750kV	35 ft	10,67 m
750 bis 1 000kV	45 ft	13,72 m

Berücksichtigen Sie dabei Bewegungen der Plattform, das Schwanken oder Durchhängen von Leitungen und starken bzw. böigen Wind.



Halten Sie sich fern von der Maschine, wenn sie Strom führende Leitungen berührt. Personal am Boden oder auf der Plattform darf die Maschine so lange nicht berühren oder in Betrieb nehmen, bis die Strom führenden Leitungen abgeschaltet sind.

Nehmen Sie die Maschine bei Gewitter oder Sturm nicht in Betrieb.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

⚠ Kippgefahr

Die maximale Plattformkapazität bzw. die maximale Kapazität der Plattformverlängerung darf durch auf der Plattform befindliche Personen, Ausrüstungsgegenstände und Material nicht überschritten werden.

Maximale Plattformtragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maximale Personenzahl		2

Das Gewicht von Zusatzoptionen und Zubehör (z. B. Rohrablagen, Plattenträger und Schweißgeräte) wirkt sich auf das Gesamtgewicht der Plattform aus und muss von der Ladekapazität der Plattform abgezogen werden. Beachten Sie die Aufschriften auf den Zusatzoptionen und Zubehörteilen.

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Aufschriften, Anweisungen und Handbücher, die sich auf verwendetes Zubehör beziehen.

Sicherheit am Arbeitsplatz



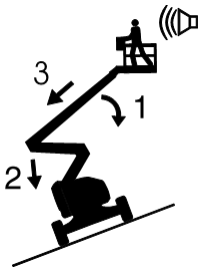


Der Ausleger darf nur angehoben oder ausgefahren werden, wenn die Maschine auf festem, ebenem und waagerechtem Untergrund steht.

Überprüfen Sie, ob die Maschine waagerecht steht, und verlassen Sie sich nicht auf den Neigungsalarm. Der Neigungsalarm auf der Plattform ertönt nur, wenn die Maschine auf einer stark abschüssigen Fläche steht.

Wenn der Neigungsalarm bei abgesenktem Ausleger ausgelöst wird: Der Auslegerarm darf nicht über die waagerechte Stellung hinaus ausgefahren, gedreht oder angehoben werden. Bevor Sie die Plattform heben, müssen Sie die Maschine auf einen festen, ebenen und waagerechten Untergrund fahren.

Lassen Sie größte Vorsicht walten, wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird. Ermitteln Sie den Zustand des Auslegers auf abschüssigen Gelände, wie in den Anweisungen für den Neigungsalarm beschrieben. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

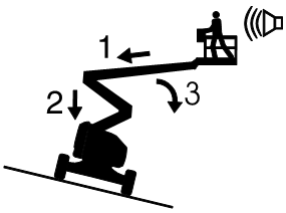


Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

1 Senken Sie den Primärausleger ab.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.



Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:

1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Senken Sie den Primärausleger ab.



Heben Sie den Ausleger nicht an, wenn die Windgeschwindigkeit mehr als 28 mph/12,5 m/s beträgt. Wenn die Windgeschwindigkeit bei angehobenem Ausleger mehr als 28 mph/12,5 m/s beträgt, muss der Ausleger abgesenkt und die Maschine außer Betrieb genommen werden.

Nehmen Sie die Maschine bei starkem oder böigem Wind nicht in Betrieb. Die Fläche der Plattform oder der Ladung darf nicht vergrößert werden. Wenn die dem Wind ausgesetzte Fläche vergrößert wird, wird die Stabilität der Maschine beeinträchtigt.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Die Maschine darf nur mit langsamer Geschwindigkeit über unebenes Gelände, Schutt, instabilen oder rutschigen Untergrund sowie in der Nähe von Bodenlöchern und Abhängen gefahren werden. Dabei ist äußerste Vorsicht anzuwenden, und die Plattform muss eingefahren sein.

Fahren Sie mit der Maschine bei angehobenem oder ausgefahrenem Ausleger nicht auf unebenes Gelände, instabilen Untergrund oder in sonstigen Gefahrensituationen.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Kran.

Verwenden Sie den Ausleger nicht zum Schieben der Maschine oder anderer Gegenstände.

Der Ausleger darf keine angrenzenden Objekte berühren.

Binden Sie den Ausleger oder die Plattform nicht an angrenzenden Objekten fest.

Platzieren Sie keine Lasten außerhalb des Plattformrands.



Objekte, die sich außerhalb der Plattform befinden, dürfen nicht zum Heranziehen oder Abstoßen verwendet werden.

Maximal erlaubte Kraft per Hand:
90 lb/400 N

Verändern bzw. deaktivieren Sie keine Bestandteile der Maschine, die zur Sicherheit und Stabilität der Maschine beitragen.

Ersetzen Sie niemals Teile, die für die Stabilität der Maschine wichtig sind, durch Teile mit abweichendem Gewicht oder anderen Spezifikationen.

Kettenräder dürfen nicht durch Reifen ersetzt werden.

Verwenden Sie die Plattformsteuerung nicht, um eine Plattform zu befreien, die eingeklemmt ist oder sich verfangen hat bzw. deren normale Bewegung durch ein angrenzendes Objekt beeinträchtigt ist. Alle Personen müssen die Plattform verlassen, bevor versucht wird, die Plattform mithilfe der Bodensteuerung zu befreien.

Nehmen Sie keinesfalls Veränderungen oder Umrüstmaßnahmen an einer mobilen Hubarbeitsplattform vor, wenn keine schriftliche Genehmigung des Herstellers vorliegt. Das Anbringen von Halterungen für Werkzeuge oder andere Materialien an der Plattform, den Fußbrettern oder den Geländerteilen kann das Gewicht und die Oberfläche der Plattform oder der Ladung vergrößern.

Sicherheit am Arbeitsplatz



Platzieren bzw. befestigen Sie keine fixen oder überhängenden Lasten auf irgendeinem Teil der Maschine.



Verwenden Sie keine Leitern oder Gerüste auf der Plattform, und stützen Sie Leitern oder Gerüste nicht an der Maschine ab.

Transportieren Sie Werkzeuge und Materialien nur, wenn sie gleichmäßig auf der Plattform verteilt sind und von den Personen auf der Plattform sicher gehandhabt werden können.

Die Maschine darf nicht auf einer beweglichen oder mobilen Fläche oder auf einem Fahrzeug eingesetzt werden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Muttern an den Kettenrädern fest angezogen sind.

⚠ Gefahr beim Betrieb in Arbeitsbereichen mit Gefälle

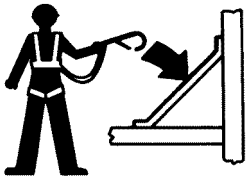
Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges oder ansteigendes Gelände mit einem Gefälle in Fahrt- und Querrichtung, das außerhalb des zulässigen Bereichs für die Maschine liegt. Die Angaben zum maximal zulässigen Gefälle gelten nur für den Betrieb in vollständig eingefahrener Position.

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
Plattform bergab	30%	(17°)
Plattform bergauf	10%	(6°)
Quergefälle	25%	(14°)
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
Plattform bergab	45%	(24°)
Plattform bergauf	30%	(17°)
Quergefälle	25%	(14°)

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken. Weitere Informationen finden Sie unter „Fahrt auf abschüssigem Gelände“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sturzgefahr



Personen auf der Arbeitsbühne müssen Sicherheitsgurte bzw. die den behördlichen Bestimmungen entsprechende Ausrüstung tragen. Befestigen Sie die Sicherungsleine an der dafür vorgesehenen Verankerung auf der Plattform.



Das Sitzen, Stehen oder Klettern auf dem Plattformgeländer ist zu unterlassen. Achten Sie auf der Plattform stets auf einen festen Stand.



Klettern Sie nicht von der Plattform, wenn sie angehoben ist.

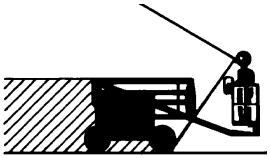
Halten Sie den Plattformboden frei von Schmutz.

Schließen Sie das Plattformeinstiegstor oder die Schiebetür, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Beim Betreten und Verlassen der Plattform muss sich die Maschine in eingefahrener Position befinden und die Plattform muss in Bodenhöhe platziert sein.

Das Design der Maschine berücksichtigt die speziellen Gefahrensituationen, die auftreten, wenn die Maschine beim Arbeiten in der Höhe verlassen werden muss. Weitere Informationen erhalten Sie von Genie (siehe den Abschnitt „Hersteller kontaktieren“).

⚠ Kollisionsgefahr



Berücksichtigen Sie beim Fahren oder beim Betrieb die eingeschränkte Sichtweite und tote Winkel.

Berücksichtigen Sie beim Ausführen von Drehbewegungen die Position und den Drehtischüberhang des Auslegers.



Überprüfen Sie den Arbeitsbereich auf Hindernisse über der Maschine oder sonstige Gefahrenquellen.



Bedenken Sie die mögliche Quetschgefahr, wenn Sie sich am Plattformgeländer festhalten.

Das Bedienpersonal muss alle am Arbeitsplatz geltenden firmeninternen und behördlichen Vorschriften für die Verwendung von Schutzvorrichtungen befolgen.

Sicherheit am Arbeitsplatz

Beachten und verwenden Sie für die Fahr- und Lenkfunktionen die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell.

Halten Sie Abstand zu allen drehbaren oder beweglichen Trax-Teilen, wie z. B. Kettenzahnräder und Rollen.



Vergewissern Sie sich vor dem Senken des Auslegers, dass sich darunter weder Personen noch Hindernisse befinden.



Passen Sie die Fahrgeschwindigkeit an die Bodenbeschaffenheit, vorhandene Hindernisse, das Gefälle, den Standort von Personen und andere Faktoren an, die eine Kollisionsgefahr darstellen können.

Verwenden Sie einen Ausleger nur dann im Arbeitsbereich eines Krans, wenn dessen Steuerung gesperrt ist bzw. die nötigen Vorkehrungen getroffen wurden, um einen möglichen Zusammenstoß zu vermeiden.

Während des Betriebs der Maschine sind rücksichtslose Manöver und Unfug unbedingt zu unterlassen.

⚠ Verletzungsgefahr

Nehmen Sie die Maschine nicht in Betrieb, wenn die Hydraulik- oder Druckluftsysteme undicht sind. Durch ein Hydraulik- oder Druckluftleck kann die Haut angegriffen und/oder verbrannt werden.

Nehmen Sie die Maschine nur in einem gut belüfteten Bereich in Betrieb, um eine Kohlenmonoxidvergiftung zu verhindern.

Im Umkreis von beweglichen Teilen dürfen sich keine anderen Gegenstände befinden. Dort befindliche Gegenstände könnten aus dem Trax-Fahrwerk herausgeschleudert werden.

Der unsachgemäße Zugriff auf abgedeckte Bauteile führt zu schweren Verletzungen. Alle Arbeiten an abgedeckten Bereichen dürfen nur von geschultem Wartungspersonal ausgeführt werden. Abdeckungen dürfen vom Bediener nur zur Inspektion vor Inbetriebnahme geöffnet werden. Während des Betriebs müssen alle Abdeckungen fest verschlossen bleiben.

⚠ Explosions- und Brandgefahr

Starten Sie den Motor nicht, wenn Sie Gas (Propangas), Benzin, Dieselkraftstoff oder andere explosive Substanzen riechen bzw. entdecken.

Tanken Sie nicht bei laufendem Motor.

Das Betanken der Maschine und das Laden der Batterie dürfen nur in offenen, gut belüfteten Bereichen erfolgen. Achten Sie auf ausreichende Entfernung zu Funken, offener Flamme und brennenden Zigaretten.

Die Maschine darf nicht verwendet werden und die Batterien dürfen nicht aufgeladen werden, wenn sich in der näheren Umgebung entzündliche oder explosive Gase oder Staubpartikel befinden.

Motoren, die mit Glühkerzen ausgestattet sind, dürfen nicht mit Äther besprüht werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Gefahr durch beschädigte Maschine

Verwenden Sie niemals eine beschädigte Maschine oder eine Maschine, die nicht richtig arbeitet.

Führen Sie vor der Inbetriebnahme eine gründliche Inspektion der Maschine durch, und überprüfen Sie vor jeder Arbeitsschicht alle Funktionen. Die Maschine ist im Fall einer Beschädigung oder Fehlfunktion sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Instandhaltungsarbeiten gemäß diesem Handbuch und dem entsprechenden Genie-Wartungshandbuch durchgeführt wurden.

Vergewissern Sie sich, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind.

Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung vollständig und lesbar ist und im Aufbewahrungsfach der Maschine untergebracht ist.

⚠ Gefahr der Beschädigung von Bauteilen

Verwenden Sie zum Starten des Motors keine Batterie bzw. kein Ladegerät mit mehr als 12V Spannung.

Verwenden Sie die Maschine nicht als Masse bei Schweißarbeiten.

Betreiben Sie die Maschine nicht an Standorten mit einem extrem starken Magnetfeld.

⚠ Batteriesicherheit

Verätzungsgefahr



Batterien enthalten Säure. Tragen Sie während des Umgangs mit Batterien stets Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

Explosionsgefahr



Halten Sie Funken, offene Flammen und brennende Zigaretten von den Batterien fern. Batterien geben ein explosives Gas ab.





⚠ Todesgefahr durch Stromschlag

Vermeiden Sie das Berühren von elektrischen Kontakten.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sicherheitshinweise für Plattenträger

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen für die Plattenträger.

Die zulässige Nennlast der Plattform darf nicht überschritten werden. Das kombinierte Gesamtgewicht der Plattenträger, aufgeladenen Platten, Personen auf der Plattform, Werkzeuge und sämtlicher anderer Ausrüstungsgegenstände darf die Nennlast nicht überschreiten.

Die Plattenträgereinheit wiegt 30 lb/13,6 kg.

Die maximale Kapazität der Plattenträger beträgt 250 lb/113 kg.

Aufgrund des Gewichts der Plattenträger und der darauf befindlichen Ladung muss die Anzahl der Personen auf der Plattform unter Umständen auf eine Person beschränkt werden.

Sichern Sie die Träger an der Plattform. Befestigen Sie die Platte(n) mithilfe der mitgelieferten Gurte am Plattformgeländer.

Betreiben Sie die Maschine nur dann, wenn Sie in angemessener Weise in den Betrieb der Maschine eingewiesen wurden und mit den Gefahren beim Anheben von Platten vollständig vertraut sind.

Achten Sie darauf, dass durch das Anheben oder Absenken von befestigten oder überhängenden Lasten kein horizontaler oder seitlicher Druck auf die Maschine ausgeübt wird.

Maximale Höhe der Platten: 4 ft/1,2 m

Maximale Windgeschwindigkeit: 15 mph/6,7 m/s

Maximale Plattenfläche: 32 sq ft/3 m^2.

⚠ Sicherheitshinweise für die Rohrablagen

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnungen und Anweisungen für die Rohrablagen.

Die zulässige Nennlast der Plattform darf nicht überschritten werden. Das Gewicht der Rohrablageneinheit und die auf den Rohrablagen vorhandene Ladung reduzieren die Nennlast der Plattform. Dieses zusätzliche Gewicht muss bei der Bestimmung der Gesamtlast der Plattform miteinbezogen werden.

Die Rohrablageneinheit wiegt 21 lb/9,5 kg.

Die maximale Kapazität der Rohrablageneinheit beträgt 200 lb/91 kg.

Aufgrund des Gewichts der Rohrablageneinheit und der Ladung auf den Rohrablagen muss die Anzahl der Personen auf der Plattform unter Umständen eingeschränkt werden.

Zentrieren Sie die Ladung auf der Plattform.

Sichern Sie die Ladung auf der Plattform.

Blockieren Sie nicht den Ein- und Ausstieg der Plattform.

Achten Sie darauf, dass der Zugriff auf die Plattformsteuerung und den roten NOT-AUS-Taster nicht behindert ist.

Betreiben Sie die Maschine nur dann, wenn Sie in angemessener Weise in den Betrieb der Maschine eingewiesen wurden und vollständig mit allen Gefahren beim Bewegen der Plattform mit überhängender Ladung vertraut sind.

Achten Sie darauf, dass durch das Anheben oder Absenken von befestigten oder überhängenden Lasten kein horizontaler oder seitlicher Druck auf die Maschine ausgeübt wird.

Todesgefahr durch Stromschlag: Es muss immer ausreichend Abstand zwischen den Rohren und unter Strom stehenden elektrischen Leitern eingehalten werden.

Sicherheit am Arbeitsplatz

⚠ Sicherheitsbestimmungen für Schweißarbeiten

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnungen und Anweisungen für das Schweißaggregat.

Beim Anschließen der Schweißleitungen oder -kabel muss das Schweißaggregat auf der Plattformsteuerung ausgeschaltet sein.

Vergewissern Sie sich vor dem Schweißen, dass die Schweißkabel richtig angeschlossen sind und das Schweißgerät ordnungsgemäß geerdet ist.

Das Gewicht des Schweißgeräts muss bei der Bestimmung der Gesamtlast auf der Plattform miteinbezogen werden. Das Stromaggregat für das Schweißgerät wiegt 34 kg.

Das Schweißgerät darf nur betrieben werden, wenn in unmittelbarer Nähe ein Feuerlöscher vorhanden ist.

Sicherheitsanweisungen für Schleppvorrichtung

Lesen, verstehen und befolgen Sie alle Warnhinweise und Anweisungen für die Schleppvorrichtung.

Wenn sich die Fahrzeugräder in der Freilaufposition befinden, sind die Bremsen nicht verfügbar. Durch unkontrollierte Bewegungen der Maschine in dieser Konfiguration können Sachschäden oder schwere Verletzungen mit möglicher Todesfolge verursacht werden.

Die maximale Schleppgeschwindigkeit und die maximale Schleppdauer dürfen nicht überschritten werden.

Höchstgeschwindigkeit beim Schleppen	13 km/h
Maximale Schleppdauer bei 13 km/h	30 Minuten
Maximale Schleppdauer bei 10 km/h	60 Minuten

Sicherheit am Arbeitsplatz

Sicherung nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

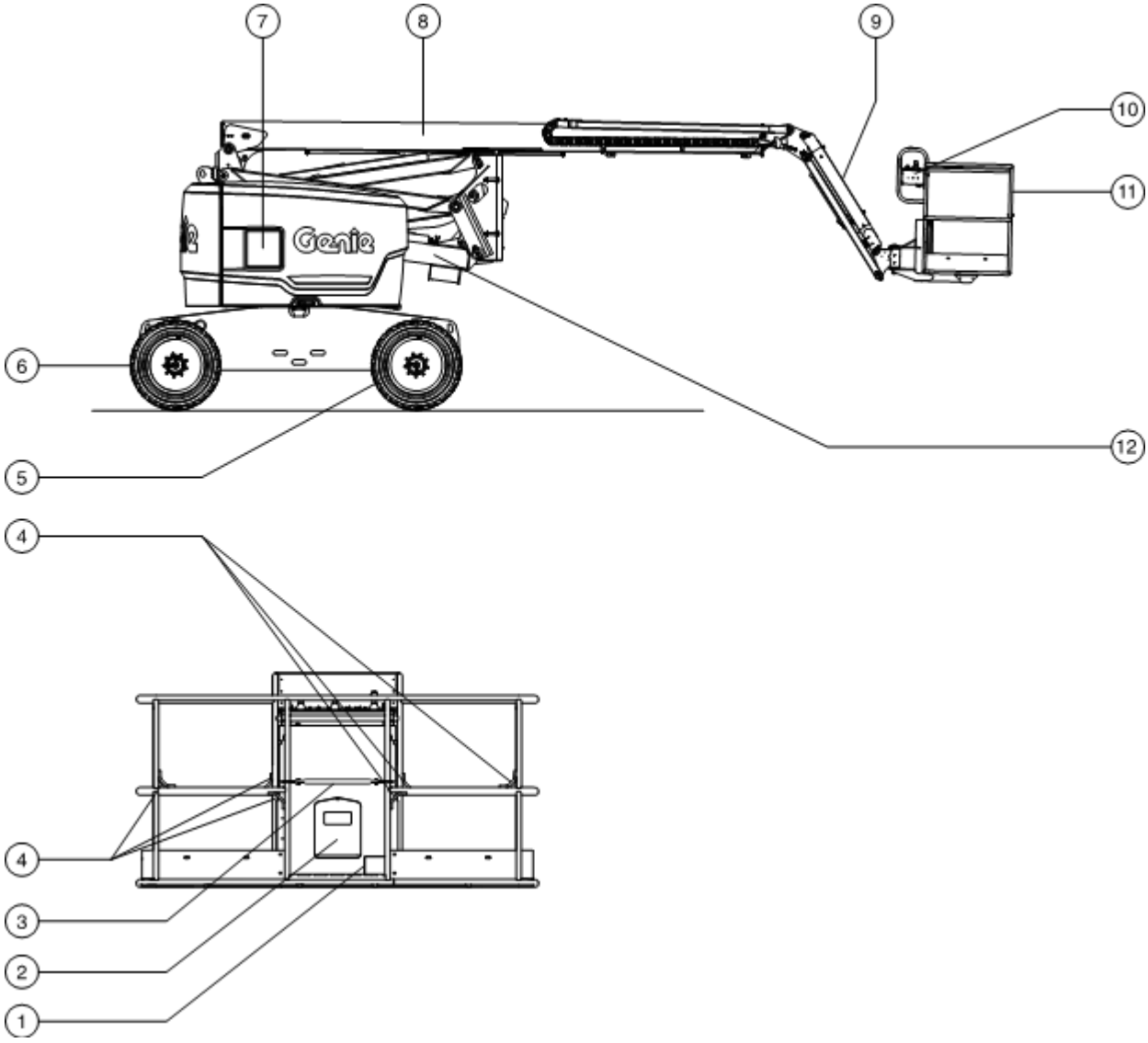
2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

Legende

Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen unter Umständen einen Ausleger mit Reifen und Rädern anstatt mit Kettenrädern. Alle Sicherheitshinweise und Bedienungsanweisungen gelten gleichermaßen für die Maschine Z-62/40 TRAX, auch wenn auf den Bildern keine Kettenräder zu sehen sind.



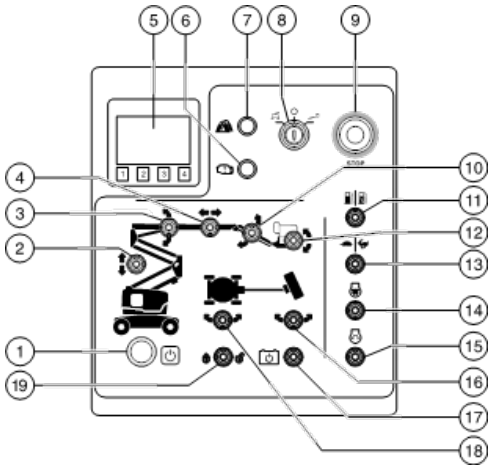
1 Fußschalter
2 Ablagefach für Bedienungsanleitung
3 Schiebetür
4 Ansatzstelle für Sicherungsleine
5 Nicht lenkbares Rad
6 Lenkbares Rad
7 Bodensteuerung
8 Primärausleger
9 Korbausleger
10 Plattformsteuerung
11 Plattform
12 Sekundärausleger

Steuerung

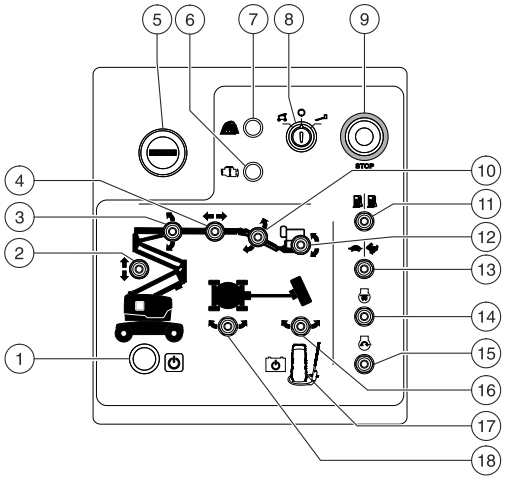
Die Maschine des Typs Z-62/40 verfügt über eines dieser beiden Bodensteuerpulte. Sie kann entweder mit einem LCD-Display (siehe erste Abbildung) oder mit einem Betriebsstundenzähler (untere Abbildung) ausgerüstet sein. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich die Beschreibungen in diesem Abschnitt und die Anweisungen für die Funktionstests und die Bedienungsanweisungen auf beide Steuerpulte.

Die Bodensteuerungsstation dient dazu, die Plattform zum Parken und für Funktionstests anzuheben. In Notfällen kann die Bodensteuerungsstation auch zur Bergung von handlungsunfähigen Personen auf der Plattform genutzt werden. Wenn die Bodensteuerungsstation ausgewählt ist, sind die Funktionen der Plattformsteuerung nicht verfügbar, einschließlich des NOT-AUS-Schalters.

Bodensteuerpult mit LCD-Display



Bodensteuerpult mit Betriebsstundenzähler



Steuerung

Bodensteuerpult

1 Totmanntaster

Halten Sie den Totmanntaster gedrückt, um die Funktionen der Bodensteuerung zu aktivieren.

2 Schalter Sekundärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter für den Sekundärausleger nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Sekundärauslegers nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.

3 Schalter Primärausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Primärauslegers nach oben, um den Ausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zum Heben/Senken des Primärauslegers nach unten, um den Ausleger abzusenken.

4 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren

Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach rechts, um den Primärausleger auszufahren. Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Auslegers nach links, um den Primärausleger einzufahren.

5 LCD-Display

Auf dem Display werden der Betriebssstundenzähler, die Spannung, der Öldruck und die Kühlmitteltemperatur angezeigt. Das Display informiert außerdem über Fehlercodes und andere Wartungsinformationen.

oder

Betriebsstundenzähler

Auf dem Betriebsstundenzähler wird angezeigt, wie viele Stunden die Maschine bereits in Betrieb war.

6 Benzin-/Propangasmodelle: Motorwarnlampe
Dieselmodelle: Öldrucklampe

Anzeigelampe leuchtet und Motor angehalten: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.
Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

7 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden. Entfernen Sie übermäßiges Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor danach erneut.

8 Schlüsselschalter für Auswahl Bodensteuerung/Aus/Plattformsteuerung

Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden. Danach steht die Bodensteuerung zur Verfügung. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS. Dadurch wird die Maschine abgeschaltet. Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattform. Danach steht die Plattformsteuerung zur Verfügung.

9 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

10 Schalter Korbausleger heben/senken

Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach unten, um den Korbausleger abzusenken.

11 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter

Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Benzin, um die Maschine mit Benzin zu betreiben. Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Propangas, um die Maschine mit Propangas zu betreiben.

12 Schalter Plattform ausrichten

Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform abzusenken.

13 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl

Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Schildkrötensymbol, damit die niedrige Leerlaufdrehzahl aktiviert werden kann.
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Hasensymbol, damit die hohe Leerlaufdrehzahl aktiviert werden kann.

14 Dieselmodelle: Vorglühschalter (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

15 Schalter Motor starten

Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.

16 Schalter Plattform drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.

17 Reserveantriebsschalter

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

oder

Reserveantriebsschalter mit Abdeckung

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

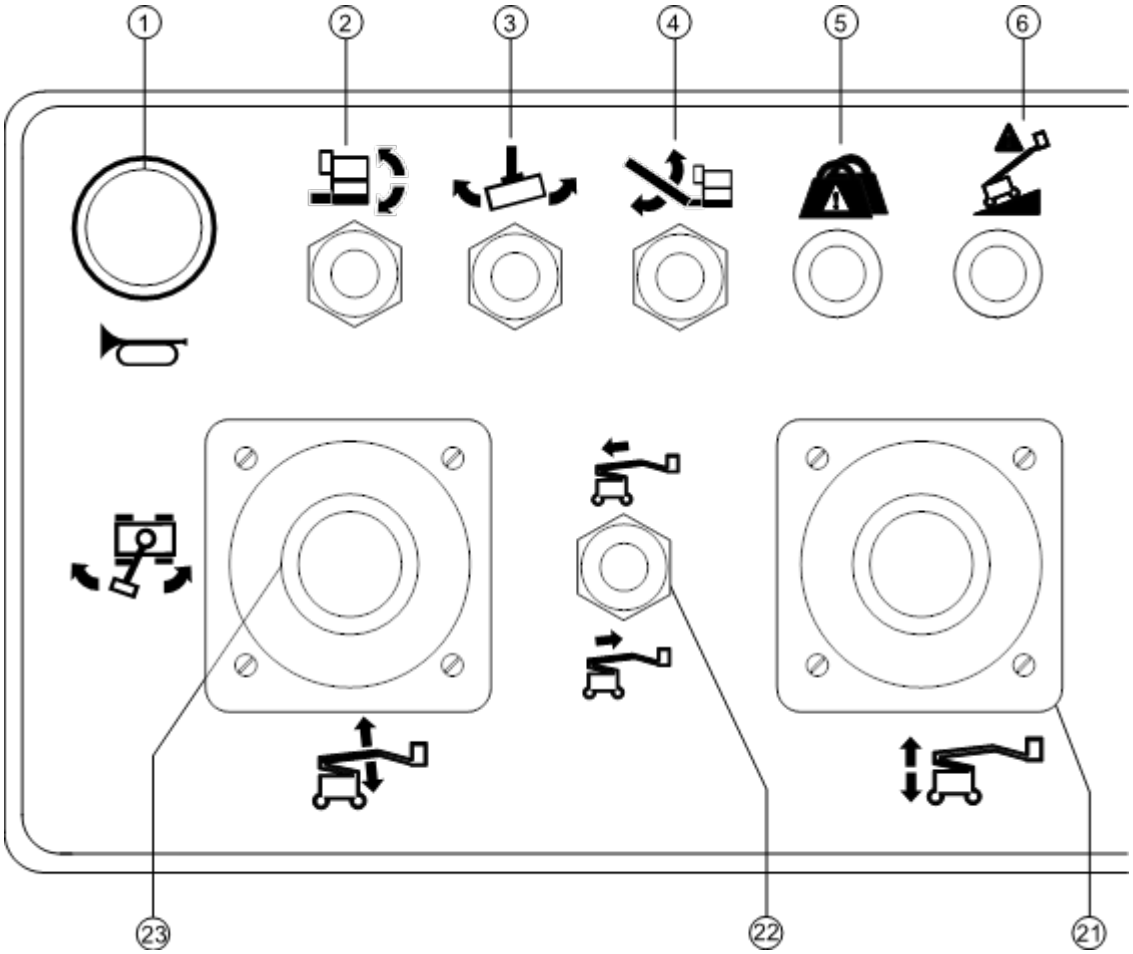
18 Schalter Drehtisch drehen

Bewegen Sie den Schalter zum Drehen des Drehtisches nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen des Drehtisches nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.

19 Aktivierungsschalter Regeneration (Modelle mit LCD-Display)

Bewegen Sie den Aktivierungsschalter Regeneration nach rechts, um alle Maschinenfunktionen zu aktivieren. Bewegen Sie den Aktivierungsschalter Regeneration nach links, um alle Maschinenfunktionen zu deaktivieren.

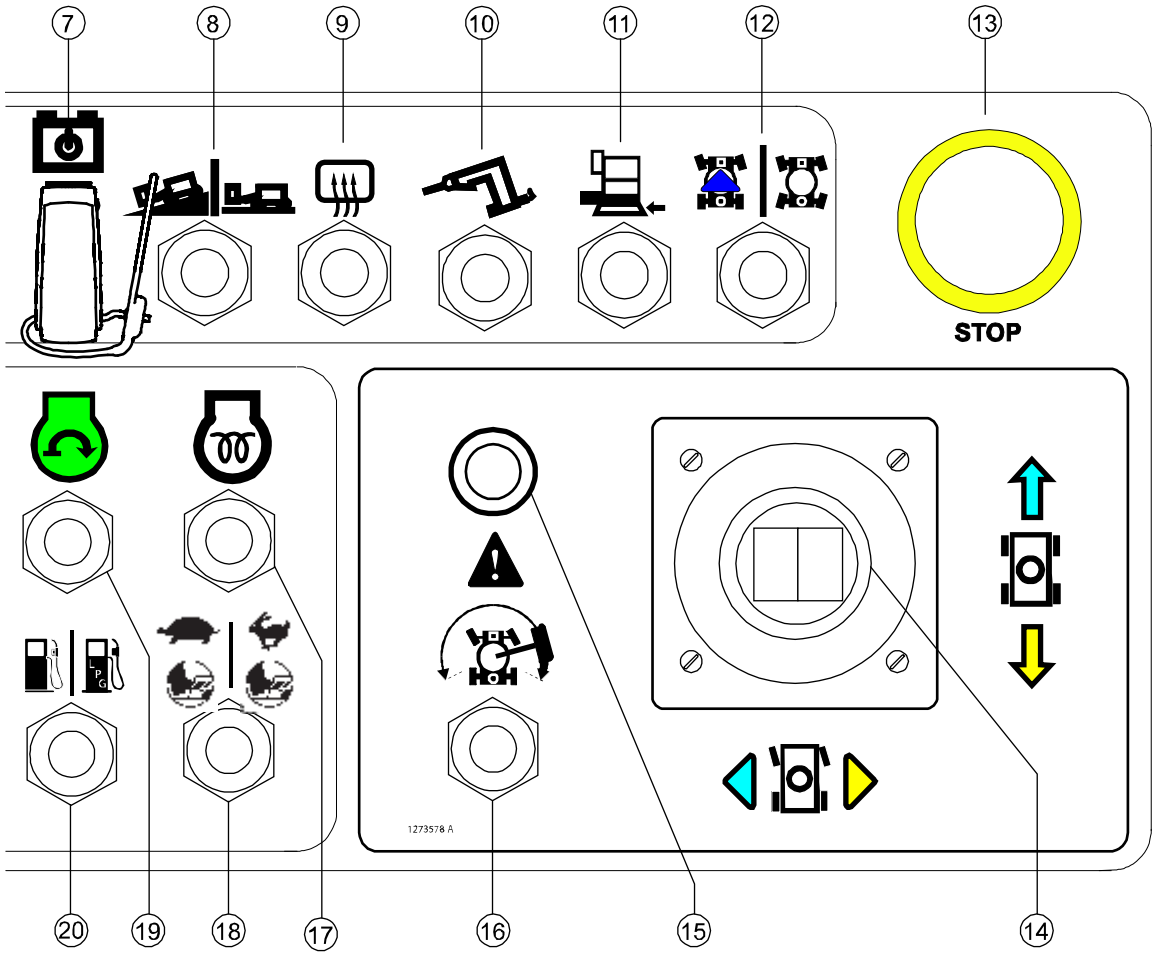
Steuerung



Plattformsteuerpult mit Betriebsstundenzähler

1 Hupentaster
2 Schalter Plattform ausrichten
3 Schalter Plattform drehen
4 Schalter Korbausleger heben/senken
5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung
6 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht
7 Reserveantriebsschalter mit Abdeckung
8 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit
9 Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden)
10 Generatorschalter (falls vorhanden)
11 Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden)
12 Auswahlschalter für Lenkungsmodus (falls vorhanden)
13 Roter NOT-AUS-Taster
14 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen
ODER
Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion

Steuerung



15 Anzeigelampe Antriebsaktivierung
16 Schalter Antriebsaktivierung
17 Dieselmodelle: Vorglühschalter
18 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte Leerlaufdrehzahl
Hase: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
19 Schalter Motor starten
20 Benzin-/Propangasmodelle: Kraftstoff-Auswahlschalter
21 Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers
22 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
23 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts

Steuerung

Plattformsteuerpult, Modelle mit Betriebsstundenzähler

1 Hupentaster

Solange Sie diesen Taster drücken, ertönt die Hupe. Lassen Sie den Taster wieder los, um den Hupton abzubrechen.

2 Schalter Plattform ausrichten



Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform abzusenken.

3 Schalter Plattform drehen



Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.

4 Schalter Korbausleger heben/senken



Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach unten, um den Korbausleger abzusenken.

5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden. Entfernen Sie übermäßiges Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor danach erneut.

6 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht

Die Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht beginnt zu leuchten, wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird.

7 Reserveantriebsschalter

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

oder

Reserveantriebsschalter mit Abdeckung

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

8 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit

Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen.
Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit.

9 Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Heizungsschalter nach oben, um die Heizung für das Plattformsteuerpult einzuschalten. Bewegen Sie den Heizungsschalter nach unten, um die Heizung für das Plattformsteuerpult auszuschalten.

10 Generatorschalter (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Schalter für den Generator nach oben, um den Generator zu aktivieren. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Generator auszuschalten.

11 Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden)

Halten Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes gedrückt, um die Maschine zu betreiben, solange die Plattformstoßleiste mit einem Hindernis in Berührung ist.

12 Auswahlschalter für Lenkungsmodus (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Auswahlschalter für den Lenkungsmodus nach links, um die Lenkung für das mit einem Rechtecksymbol gekennzeichnete Maschinenende auszuwählen. Bewegen Sie den Auswahlschalter für den Lenkungsmodus nach rechts, um die koordinierte Lenkung auszuwählen.

Steuerung

13 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

14 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen
ODER
Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion.

Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach links. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach rechts.
ODER
Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Drücken Sie links auf den Daumenwippschalter, um die Maschine nach links zu steuern. Drücken Sie rechts auf den Daumenschalter, um die Maschine nach rechts zu steuern.

15 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

16 Schalter Antriebsaktivierung

Wenn die Lampe für die Antriebsaktivierung leuchtet, halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung. Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

17 Dieselmodelle: Vorglühschalter

Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

18 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl

Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Schildkrötensymbol, damit die niedrige Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Hasensymbol, damit die hohe Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.

19 Schalter Motor starten

Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.

20 Benzin-/Propangasmodelle:Kraftstoff-Auswahlschalter

Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Benzin, um die Maschine mit Benzin zu betreiben. Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die Stellung für Propangas, um die Maschine mit Propangas zu betreiben.

Steuerung

21 Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers



Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.

22 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren



Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach oben, um den Primärausleger einzufahren. Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach unten, um den Primärausleger auszufahren.

23 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts

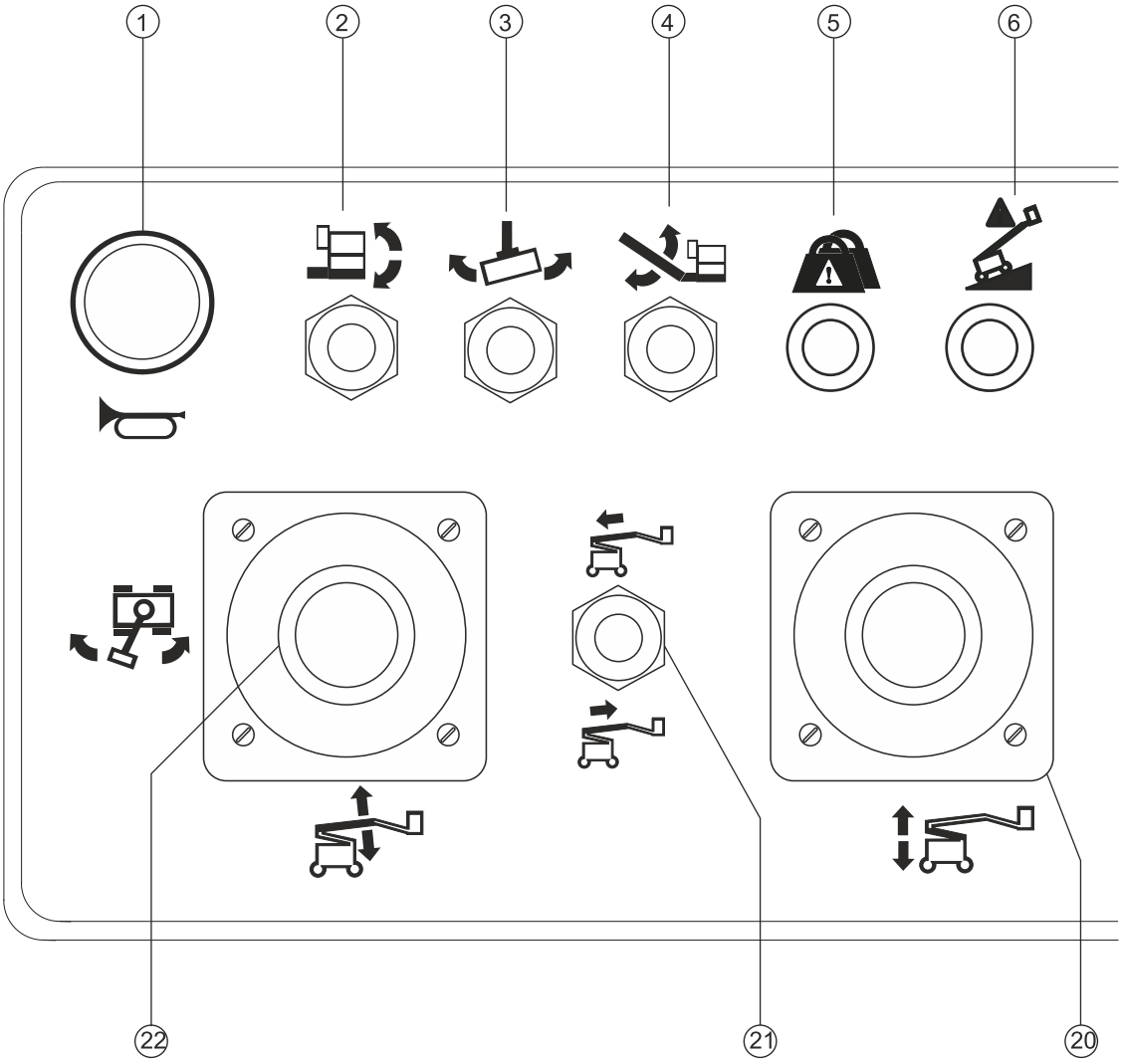


Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



Bewegen Sie den Steuerhebel nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Steuerhebel nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.

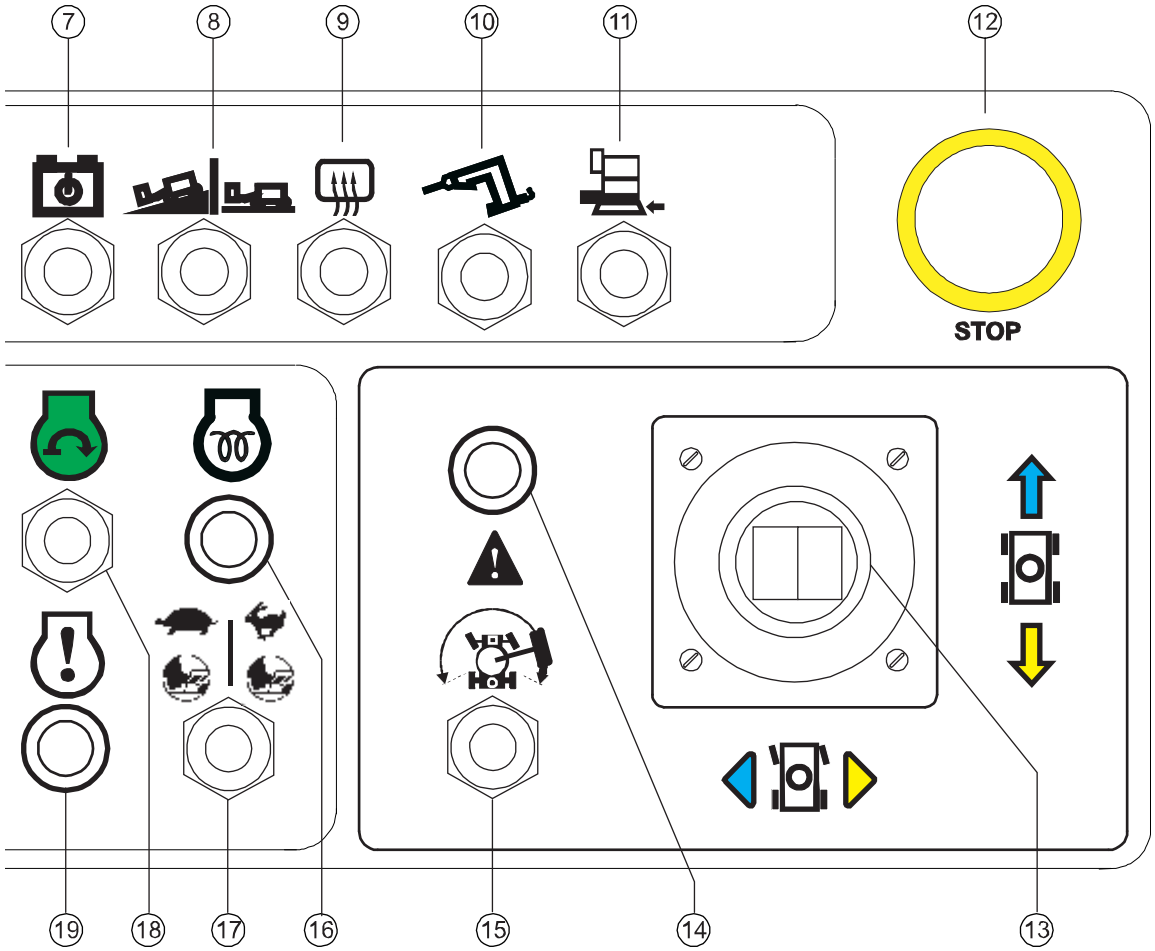
Steuerung



Plattformsteuerpult mit LCD-Display

1 Hupentaster
2 Schalter Plattform ausrichten
3 Schalter Plattform drehen
4 Schalter Korbausleger heben/senken
5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung
6 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht
7 Reserveantriebsschalter
8 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit
9 Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden)
10 Generatorschalter (falls vorhanden)
11 Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden)
12 Roter NOT-AUS-Taster
13 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts
ODER Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion

Steuerung



14 Anzeigelampe Antriebsaktivierung
15 Schalter Antriebsaktivierung
16 Anzeigelampe Vorglühen
17 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl
Schildkröte: durch Fußschalter aktivierte Leerlaufdrehzahl
Hase: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl
18 Schalter Motor starten
19 Modelle mit LCD-Display: Anzeigelampe Motor aus
20 Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers
21 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren
22 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Auslegers und Schwenken des Drehtisches nach links/rechts

Plattformsteuerpult, Modelle mit LCD-Display

1 Hupentaster

Solange Sie diesen Taster drücken, ertönt die Hupe. Lassen Sie den Taster wieder los, um den Hupton abzubrechen.

2 Schalter Plattform ausrichten



Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach oben, um die Plattform anzuheben. Bewegen Sie den Schalter zur Ausrichtung der Plattform nach unten, um die Plattform abzusenken.

3 Schalter Plattform drehen



Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach rechts, um die Plattform nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Schalter zum Drehen der Plattform nach links, um die Plattform nach links zu drehen.

4 Schalter Korbausleger heben/senken



Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach oben, um den Korbausleger anzuheben. Bewegen Sie den Schalter für den Korbausleger nach unten, um den Korbausleger abzusenken.

5 Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Die blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden. Entfernen Sie übermäßiges Gewicht, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor danach erneut.

6 Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht

Eine leuchtende Lampe signalisiert, dass die Aktivierungseinstellungen für den Neigungssensor überschritten wurden. Weitere Informationen finden Sie in den Bedienungsanweisungen.

7 Reserveantriebsschalter

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

oder

Reserveantriebsschalter mit Abdeckung

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.
Halten Sie den Reserveantriebsschalter zur Seite gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.

8 Auswahlschalter Fahrgeschwindigkeit

Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen.
Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: schnelle Betriebsart für hohe Fahrgeschwindigkeit.

9 Heizung für Plattformsteuerpult (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Heizungsschalter nach oben, um die Heizung für das Plattformsteuerpult einzuschalten. Bewegen Sie den Heizungsschalter nach unten, um die Heizung für das Plattformsteuerpult auszuschalten.

10 Generatorschalter (falls vorhanden)

Bewegen Sie den Schalter für den Generator nach oben, um den Generator zu aktivieren. Bewegen Sie den Schalter nach unten, um den Generator auszuschalten.

Steuerung

11 Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes (falls vorhanden)

Halten Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes gedrückt, um die Maschine zu betreiben, solange die Plattformstoßleiste mit einem Hindernis in Berührung ist.

12 Roter NOT-AUS-Taster

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen zu deaktivieren und den Motor abzuschalten. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, um die Maschine in Betrieb zu nehmen.

13 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen für Fahr- und Lenkfunktionen
ODER
Proportionaler Steuerhebel für die Fahrfunktion und Daumenwippschalter für die Lenkfunktion.

Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach links. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin nach rechts.
ODER
Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Vorwärtsrichtung. Bewegen Sie den Steuerhebel in die durch den gelben Pfeil angezeigte Richtung. Die Maschine bewegt sich daraufhin in Rückwärtsrichtung. Drücken Sie links auf den Daumenwippschalter, um die Maschine nach links zu steuern. Drücken Sie rechts auf den Daumenschalter, um die Maschine nach rechts zu steuern.

14 Anzeigelampe Antriebsaktivierung

Die aufleuchtende Lampe signalisiert, dass sich der Ausleger gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

15 Schalter Antriebsaktivierung

Wenn die Lampe für die Antriebsaktivierung leuchtet, halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung. Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

16 Anzeigelampe Vorglühen

Diese Lampe leuchtet, bis die Vorglühtemperatur erreicht wird.

17 Auswahlschalter Leerlaufdrehzahl

Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Schildkrötensymbol, damit die niedrige Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.
Bewegen Sie den Leerlaufauswahlschalter auf das Hasensymbol, damit die hohe Leerlaufdrehzahl mit dem Fußschalter aktiviert werden kann.

18 Schalter Motor starten

Bewegen Sie den Schalter Motor starten nach links oder rechts, um den Motor zu starten.

19 Modelle mit LCD-Display: Anzeigelampe Motor aus

Wenn die Anzeigelampe leuchtet, ist der Motor ausgeschaltet. Setzen Sie sich mit Servicepersonal in Verbindung.

20 Proportionaler Steuerhebel für das Heben/Senken des Sekundärauslegers



Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Sekundärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Sekundärausleger abzusenken.

21 Schalter Primärausleger ausfahren/einfahren



Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach oben, um den Primärausleger einzufahren. Bewegen Sie den Schalter zum Ausfahren/Einfahren des Primärauslegers nach unten, um den Primärausleger auszufahren.

22 Proportionaler Steuerhebel mit zwei Achsen zum Heben/Senken des Primärauslegers und zum Drehen des Drehtisches nach links/rechts



Bewegen Sie den Steuerhebel nach oben, um den Primärausleger anzuheben. Bewegen Sie den Steuerhebel nach unten, um den Primärausleger abzusenken.



Bewegen Sie den Steuerhebel nach rechts, um den Drehtisch nach rechts zu drehen. Bewegen Sie den Steuerhebel nach links, um den Drehtisch nach links zu drehen.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Machen Sie sich mit der Inspektion vor Inbetriebnahme vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion vor Inbetriebnahme

Der Bediener ist dafür verantwortlich, die Inspektion vor Inbetriebnahme und regelmäßige Wartungsarbeiten durchzuführen.

Bei der Inspektion vor Inbetriebnahme handelt es sich um eine Sichtprüfung, die vor jeder Arbeitsschicht vom Bediener auszuführen ist. Bei dieser Inspektion soll festgestellt werden, ob die Maschine offenkundige Fehler aufweist, bevor der Bediener mit den Funktionstests beginnt.

Die Inspektion vor Inbetriebnahme dient auch zur Entscheidung, ob Routinewartungsarbeiten erforderlich sind. Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.

Gehen Sie nach der Liste auf der nächsten Seite vor, und führen Sie die angegebenen Überprüfungen durch.

Wenn eine Beschädigung oder nicht genehmigte Abweichung vom fabrikneuen Zustand festgestellt wird, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden. Nachdem die Reparaturarbeiten abgeschlossen sind, muss der Bediener vor den Funktionstests eine erneute Inspektion vor Inbetriebnahme durchführen.

Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen auszuführen.

Beachten Sie alle gesetzlichen und vor Ort geltenden Bestimmungen bezüglich Prüfungen und Tests.

Inspektionen

Inspektion vor Inbetriebnahme

- ❑ Vergewissern Sie sich, dass die Bedienungsanleitung vollständig und lesbar ist und sich im Aufbewahrungsfach auf der Plattform befindet.
- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle Aufschriften vorhanden und gut lesbar sind. Siehe den Abschnitt Inspektionen.
- ❑ Überprüfen Sie das Hydrauliksystem auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie die Batterie auf undichte Stellen und korrekten Säurestand. Füllen Sie bei Bedarf destilliertes Wasser nach. Siehe den Abschnitt „Wartung“.
- ❑ Überprüfen Sie den Motor auf Öllecks und korrekten Ölstand. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie das Motorkühlsystem auf Lecks und korrekten Kühlmittelstand. Füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach. Siehe den Abschnitt Wartung.
- ❑ Überprüfen Sie die Gummikettenräder auf Verschleißspuren, Risse und Schnitte.

Überprüfen Sie folgende Bauteile und Bereiche auf Beschädigungen, nicht genehmigte Modifikationen und falsch eingebaute oder fehlende Teile:

- ❑ Elektrische Bauteile, Drähte und Stromkabel
- ❑ Hydraulikschläuche, Anschlüsse, Zylinder und Steuerblöcke
- ❑ Kraftstoff- und Hydrauliktanks
- ❑ Antriebs- und Drehtischmotoren und Antriebsnaben
- ❑ Gleitplatten
- ❑ Kettenräder, Kettenzahnrad, Zwischenrad, Laufrolle, Fahrwerk/Rahmen, Spanner
- ❑ Motor und motorbezogene Komponenten
- ❑ Begrenzungsschalter und Hupe
- ❑ Kontaktalarm (falls vorhanden)
- ❑ Alarmeinrichtungen und Warnlampen (falls vorhanden)
- ❑ Schrauben, Muttern und sonstige Befestigungselemente
- ❑ Plattformeinstiegsstange oder Plattformtür
- ❑ Ansatzstelle für Sicherungsleine
- ❑ Plattform-Ladezelle
- ❑ Generator (falls vorhanden)
- ❑ Reifen und Räder

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf:

- ❑ Risse in Schweißnähten oder Bauteilen
- ❑ Beulen oder Schäden an der Maschine
- ❑ Übermäßige Rostbildung, Korrosion oder Oxidation

- ❑ Stellen Sie sicher, dass alle tragenden und sonstigen wichtigen Bauteile vorhanden sind und alle dazugehörigen Befestigungselemente und Stifte eingesetzt und richtig angezogen wurden.
- ❑ Stellen Sie nach Abschluss der Wartungsarbeiten sicher, dass alle Abdeckungen an Ort und Stelle sind und sicher verschlossen wurden.

Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen unter Umständen einen Ausleger mit Reifen und Rädern anstatt mit Kettenrädern. Alle Sicherheitshinweise und Bedienungsanweisungen gelten gleichermaßen für die Maschine Z-62/40 TRAX, auch wenn auf den Bildern keine Kettenräder zu sehen sind.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

Machen Sie sich mit den Funktionstests vertraut, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Funktionstests

Die Funktionstests dienen dazu, Fehlfunktionen bereits vor Inbetriebnahme der Maschine festzustellen. Der Bediener muss die Anweisungen Schritt für Schritt befolgen und alle Maschinenfunktionen überprüfen.

Eine Maschine mit Fehlfunktionen darf niemals verwendet werden. Wenn Fehlfunktionen festgestellt werden, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen. Instandsetzungsarbeiten dürfen nur von qualifizierten Servicetechnikern gemäß den Spezifikationen des Herstellers vorgenommen werden.

Nach der Reparatur muss der Maschinenbediener erneut eine Inspektion vor Inbetriebnahme und die Funktionstests durchführen, bevor die Maschine wieder in Betrieb genommen werden kann.

Inspektionen

An der Bodensteuerung

1 Wählen Sie ein ebenes, waagerechtes Testgelände mit fester Oberfläche, das keine Hindernisse aufweist.

2 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

3 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

⊙ Ergebnis: Die Warnleuchte muss blinken (falls vorhanden).

4 Starten Sie den Motor. Siehe den Abschnitt Bedienungsanweisungen.

NOT-AUS-Taster überprüfen

5 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor schaltet sich nach 2 bis 3 Sekunden ab.

6 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster wieder in die Stellung EIN, und starten Sie den Motor erneut.

Maschinenfunktionen überprüfen

7 Drücken Sie nicht den Totmannschalter bzw. halten Sie ihn nicht gedrückt. Versuchen Sie, jeden einzelnen Kippschalter für die Ausleger- und Plattformfunktionen zu betätigen.



⊙ Ergebnis: Keine der Ausleger- und Plattformfunktionen sollte angesteuert werden können.

8 Halten Sie den Totmanntaster gedrückt, und aktivieren Sie die Kippschalter für alle Ausleger- und Plattformfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen. Beim Senken des Auslegers sollte der Senkalarm ertönen.

Neigungssensor überprüfen

9 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung. Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.



10 Öffnen Sie die Drehtischabdeckung auf der Seite des Steuerpults, und suchen Sie den Neigungssensor neben dem Funktionssteuerblock.

11 Drücken Sie den Neigungssensor auf einer Seite nach unten.

⊙ Ergebnis: Der Alarm auf der Plattform sollte ertönen.

Steuerung mit Reserveantrieb prüfen

12 Drehen Sie den Schlüsselschalter auf Bodensteuerung, und schalten Sie den Motor ab.

13 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

14 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN, und betätigen Sie alle Kippschalter für die Auslegerfunktionen.



Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Auslegerfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen

An der Plattformsteuerung

NOT-AUS-Taster überprüfen

15 Stellen Sie den Schlüsselschalter auf Plattformsteuerung, und schalten Sie den Motor wieder ein.

16 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

⊙ Ergebnis: Der Motor schaltet sich nach 2 bis 3 Sekunden ab.

17 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster heraus, und starten Sie den Motor erneut.

Hupe überprüfen

18 Drücken Sie den Hupentaster.

⊙ Ergebnis: Die Hupe sollte ertönen.

Fußschalter überprüfen

19 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung in die Stellung AUS.

20 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN, ohne den Motor zu starten.

21 Drücken Sie den Fußschalter, und versuchen Sie, den Motor zu starten, indem Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts bewegen.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte nicht starten.

22 Drücken Sie den Fußschalter jetzt nicht, und starten Sie den Motor.

⊙ Ergebnis: Der Motor sollte starten.

23 Überprüfen Sie jede Maschinenfunktion bei nicht gedrücktem Fußschalter.

⊙ Ergebnis: Es können keine Funktionen angesteuert werden.

Maschinenfunktionen überprüfen

24 Betätigen Sie den Fußschalter.

25 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Maschinenfunktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Plattformfunktionen sollten einen vollen Zyklus durchlaufen.

Modelle mit 2-Rad-Lenkung

Lenkung überprüfen

26 Betätigen Sie den Fußschalter.

27 Drücken Sie den Daumenwippschalter oben auf dem Steuerhebel Fahren in die durch das blaue Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder bzw. Kettenräder sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

28 Drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Alle lenkbaren Räder bzw. Kettenräder sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Modelle mit 4-Rad-Lenkung

Lenkung überprüfen

29 Bewegen Sie den Auswahlschalter für den Lenkungsmodus, und wählen Sie den Lenkungsmodus für das mit einem Rechteck gekennzeichnete Ende (blauer Pfeil).

30 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die durch das blaue Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

31 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

32 Bewegen Sie den Auswahlschalter für den Lenkungsmodus, und wählen Sie die koordinierte Lenkung.

33 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die durch das blaue Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das blaue Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des rechteckigen Endes sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen. Die Räder des runden Endes sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

34 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch das gelbe Dreieck auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, ODER drücken Sie den Daumenwippschalter in die durch das gelbe Dreieck angezeigte Richtung.

⊙ Ergebnis: Die Räder des mit einem Reckteckssymbol gekennzeichneten Endes sollten sich in die durch die gelben Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen. Die Räder des mit einem Kreissymbol gekennzeichneten Endes sollten sich in die durch die blauen Dreiecke auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung drehen.

Inspektionen

Fahrverhalten und Bremsen überprüfen

35 Betätigen Sie den Fußschalter.

36 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in die durch den blauen Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine beginnt, sich zu bewegen, und schieben Sie den Steuerhebel dann wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die durch den blauen Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

37 Bewegen Sie den Steuerhebel langsam in die durch den gelben Pfeil auf dem Steuerpult angezeigte Richtung, bis die Maschine sich zu bewegen beginnt, und bringen Sie dann den Hebel wieder in die Mittelstellung zurück.

⊙ Ergebnis: Die Maschine sollte sich in die durch den gelben Pfeil auf dem Fahrgestell angezeigte Richtung bewegen und dann abrupt stehen bleiben.

Hinweis: Die Bremsen müssen in der Lage sein, die Maschine auf jedem Gefälle zu halten, das die Steigfähigkeit der Maschine nicht überschreitet.

Antriebsaktivierungssystem überprüfen

38 Betätigen Sie den Fußschalter, und senken Sie den Ausleger in die eingefahrene Position ab.

39 Drehen Sie den Drehtisch, bis sich der Primärausleger über eines der nicht lenkbaren Räder hinaus bewegt hat.

⊙ Ergebnis: Die Anzeigelampe für die Antriebsaktivierung sollte aufleuchten und aktiviert bleiben, solange sich der Ausleger im gezeigten Bereich befindet.



40 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

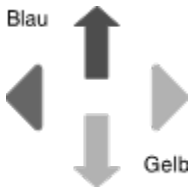
⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte nicht angesteuert werden können.

41 Drücken Sie den Kippschalter für die Antriebsaktivierung nach links oder rechts, halten Sie ihn fest, und bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion sollte angesteuert werden können.

Hinweis: Wenn das Antriebsaktivierungssystem verwendet wird, kann es vorkommen, dass die Maschine entgegen der Bewegung des Steuerhebels Fahren/Lenken losfährt.

Bestimmen Sie anhand der farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, in welche Richtung die Maschine fahren wird.



Inspektionen

Begrenzung der Fahrgeschwindigkeit überprüfen

42 Betätigen Sie den Fußschalter.

43 Heben Sie den Primärausleger etwa 2 ft/61 cm an.

44 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

45 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

46 Fahren Sie den Primärausleger etwa 2 ft/61 cm aus.

47 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit ausgefahrenem Primärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

48 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

49 Heben Sie den Sekundärausleger etwa 2 ft/61 cm an.

50 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam bis auf volle Antriebsleistung.

⊙ Ergebnis: Die mit angehobenem Sekundärausleger maximal erzielbare Fahrgeschwindigkeit sollte 1 ft/30 cm pro Sekunde nicht übersteigen.

51 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.

Falls die Fahrgeschwindigkeit der Maschine mit angehobenem Primär- bzw. Sekundärausleger oder ausgefahrenem Primärausleger 1 ft/30 cm pro Sekunde überschreitet, ist die Maschine sofort außer Betrieb zu setzen und entsprechend zu kennzeichnen.

Fahrsicherung für Neigungen überprüfen

52 Betätigen Sie den Fußschalter.

53 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

54 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Primärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 10° über einer horizontalen Position).

55 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

56 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

57 Bewegen Sie die Maschine zurück auf ebenes Gelände, und fahren Sie den Primärausleger ungefähr 1,6 ft/0,5 m aus.

58 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

59 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

Inspektionen

60 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf eine ebene Fläche, und fahren Sie den Ausleger ein.

61 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Neigungswinkel des Fahrgestells größer als 2,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

62 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Sekundärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 15° über einer horizontalen Position).

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 2,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

63 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

64 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

65 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Primärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 10° über einer horizontalen Position).

66 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

67 Senken Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position ab, oder fahren Sie die Maschine in die entgegengesetzte Richtung.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

68 Bewegen Sie die Maschine zurück auf ebenes Gelände, und fahren Sie den Primärausleger ungefähr 1,6 ft/0,5 m aus.

69 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

70 Fahren Sie den Primärausleger in die eingefahrene Position zurück.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

71 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf eine ebene Fläche, und fahren Sie den Ausleger ein.

72 Fahren Sie die Maschine mit vollständig eingefahrenem Ausleger auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Fahrfunktion der Maschine wird nicht unterbrochen.

73 Fahren Sie mit der Maschine zurück auf ebenes Gelände, und heben Sie den Sekundärausleger aus der eingefahrenen Position an (ungefähr 15° über einer horizontalen Position).

74 Fahren Sie die Maschine auf eine geneigte Fläche, auf der der Rollwinkel des Fahrgestells größer als 4,5° ist.

⊙ Ergebnis: Die Maschine muss anhalten, sobald die Neigung des Fahrgestells 4,5° beträgt, und der Alarm an der Plattformsteuerung muss ertönen.

75 Senken Sie den Sekundärausleger in die eingefahrene Position ab.

⊙ Ergebnis: Der Alarm sollte sich ausschalten und die Fahrfunktion der Maschine nicht unterbrochen werden.

Inspektionen

Pendelachse überprüfen (falls vorhanden)

76 Fahren Sie mit dem rechten lenkbaren Reifen auf einen 6 in/15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

77 Fahren Sie mit dem linken lenkbaren Reifen auf einen 6 in/15 cm hohen Block oder Randstein.

⊙ Ergebnis: Die restlichen drei Räder sollten festen Bodenkontakt haben.

78 Fahren Sie mit beiden gelenkten Reifen auf einen 6 in/15 cm hohen Block oder Bordstein.

⊙ Ergebnis: Die nicht lenkbaren Räder sollten festen Bodenkontakt beibehalten.

Steuerung mit Reserveantrieb prüfen

79 Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung AUS, um den Motor abzuschalten.

80 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

81 Betätigen Sie den Fußschalter.

82 Bewegen Sie den Reserveantriebsschalter und halten Sie ihn fest, und aktivieren Sie gleichzeitig jeden Funktionssteuerhebel, Kippschalter oder Daumenwippschalter.

Hinweis: Um die Batterien zu schonen, ist es sinnvoll, jede Funktion nur kurz anzutesten, anstatt den vollen Zyklus ablaufen zu lassen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können. Die Fahrfunktionen sollten bei Reserveantrieb nicht angesteuert werden können.

83 Starten Sie den Motor wieder.

Kontaktalarm testen (falls vorhanden)

84 Betätigen Sie den Fußschalter nicht, und drücken Sie auf das Kontaktalarmkabel, um den Aktuator aus der Schaltbuchse zu lösen.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken nicht, und die Maschinenhupe ertönt nicht.

85 Betätigen Sie den Fußschalter, indem Sie ihn mit dem Fuß nach unten drücken.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken, und die Maschinenhupe ertönt.

86 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein.

⊙ Ergebnis: Die Leuchten erlöschen, und die Hupe wird ausgeschaltet.

87 Betätigen Sie den Fußschalter, indem Sie ihn mit dem Fuß nach unten drücken, und drücken Sie auf das Kontaktalarmkabel, um den Aktuator aus der Schaltbuchse zu lösen.

⊙ Ergebnis: Die Kontaktalarmleuchten blinken, und die Maschinenhupe ertönt.

Inspektionen

88 Versuchen Sie, alle Maschinenfunktionen zu aktivieren.

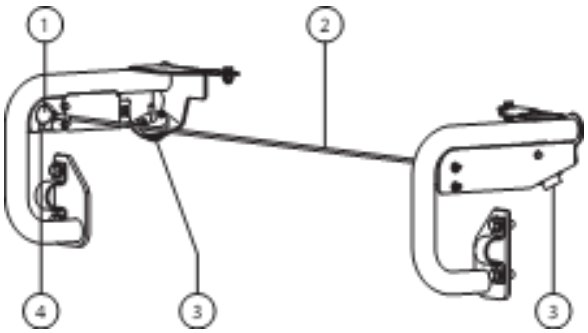
⊙ Ergebnis: Keine der Maschinenfunktionen ist verfügbar.

89 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein.

⊙ Ergebnis: Die Leuchten erlöschen, und die Hupe wird ausgeschaltet.

90 Versuchen Sie, alle Maschinenfunktionen zu aktivieren.

⊙ Ergebnis: Alle Maschinenfunktionen sind verfügbar.



1 Aktuator
2 Kontaktalarmkabel
3 Blinkender Alarm
4 Schaltbuchse

Auswahlfunktion Heben/Fahren überprüfen (falls vorhanden)

91 Betätigen Sie den Fußschalter.

92 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung, und betätigen Sie einen Kippschalter für eine Auslegerfunktion.

⊙ Ergebnis: Die Auslegerfunktionen sollten nicht mehr angesteuert werden können. Die Maschine bewegt sich in die auf dem Steuerpult angezeigte Richtung.

Beheben Sie eventuelle Fehlfunktionen, bevor Sie die Maschine in Betrieb nehmen.

Flugzeugschutz prüfen (falls vorhanden)

Hinweis: Diese Prüfung muss unter Umständen von zwei Personen durchgeführt werden.

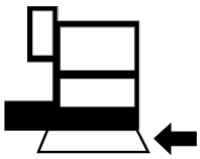
93 Fahren Sie den Primärausleger etwa 1 ft/30 cm aus.

94 Bewegen Sie die gelbe Stoßleiste am Boden der Plattform 4 in/10 cm in eine beliebige Richtung.

95 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.

⊙ Ergebnis: Es sollte nun nicht möglich sein, die Ausleger- und Lenkfunktionen zu aktivieren.

96 Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes, und halten Sie ihn fest.



97 Aktivieren Sie die Steuerhebel oder Kippschalter für alle Funktionen.

⊙ Ergebnis: Alle Ausleger- und Lenkfunktionen sollten angesteuert werden können.

Inspektionen



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

Sie müssen mit den einzelnen Schritten der Arbeitsplatzinspektion vertraut sein, bevor Sie mit dem nächsten Abschnitt fortfahren.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Wichtige Aspekte der Inspektion des Arbeitsplatzes

Die Inspektion des Arbeitsplatzes hilft dem Bediener festzustellen, ob der Arbeitsplatz für den sicheren Betrieb der Maschine geeignet ist. Die Inspektion muss vom Bediener durchgeführt werden, bevor die Maschine an den Arbeitsplatz gebracht wird.

Der Bediener ist dafür verantwortlich, sich über die Hinweise auf Arbeitsplatzgefahren zu informieren. Diese Gefahrenpunkte sind beim Bewegen, Einrichten und Betrieb der Maschine zu vermeiden.

Inspektion des Arbeitsplatzes

Die folgenden Gefahrenquellen müssen vermieden werden:

- ❑ Abhänge oder Schlaglöcher
- ❑ Schwellen, Hindernisse am Boden oder Schutt
- ❑ Abschüssiges Gelände
- ❑ Instabiler oder rutschiger Untergrund
- ❑ Hoch liegende Hindernisse und Hochspannungsleitungen
- ❑ Gefährliche Standorte
- ❑ Zum Tragen der Maschinenlast ungeeignete Flächen
- ❑ Widrige Wind- und Wetterbedingungen
- ❑ Anwesenheit von unbefugtem Personal
- ❑ Sonstige mögliche Gefahrenquellen

Inspektionen

Inspektion von Aufschriften mit Symbolen

Verwenden Sie die Abbildungen auf der nächsten Seite, um festzustellen, ob alle Aufschriften lesbar und vorhanden sind.

Die nachstehende Liste enthält die erforderliche Anzahl und eine Beschreibung aller Aufschriften.

Teile-Nr.	Legende – Aufschriften	Menge
27204	Pfeil – Blau	1
27205	Pfeil – Gelb	1
27206	Dreieck – Blau	2
27207	Dreieck – Gelb	2
28158	Aufkleber – Bleifrei*	1
28159	Aufkleber – Diesel*	1
28160	Aufkleber – Propangas*	1
28174	Aufkleber – Strom zur Plattform, 230V	3
28235	Aufkleber – Strom zur Plattform, 115V	3
44981	Aufkleber – Druckluftleitung zur Plattform (Option)	2
52475	Aufkleber – Transportbefestigung**	6
65278	Vorsicht – Nicht aufsteigen	3
65278	Vorsicht – Nicht aufsteigen (Option)	3
72086	Aufkleber – Hebepunkt**	6
82240	Aufkleber – 105 dB	1
82481	Aufkleber – Batterie-/Ladegerätsicherheit	1
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen*	3
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen (Rohrablage)***	2
82487	Aufkleber – Bedienungsanleitung lesen (Plattenträger)***	2
97815	Aufkleber – Geländer senken	2
114236	Aufkleber – CB-Symbol**	2
114248	Aufkleber – Kippgefahr, Neigungsalarm	1
114249	Aufkleber – Kippgefahr, Reifen***	4
114251	Aufkleber – Explosionsgefahr	2
114252	Aufkleber – Kippgefahr, Begrenzungsschalter	5
133067	Aufkleber – Stromschlaggefahr	3
133205	Aufkleber – Stromschlaggefahr/ Verbrennungsgefahr	1
215526	Aufkleber – Riemenverlauf (MSG 425)	1
219954	Aufkleber – Kippgefahr	1
219956	Aufkleber – Plattformüberlastung	1
219958	Aufkleber – Kippgefahr, Quetschgefahr	1
1253845	Bodensteuerpult	1
1256425	Aufkleber – Gefahr, Stromschlaggefahr*	3
1257658	Aufkleber – Radbelastung, Z-62***	4
1257659	Aufkleber – Transport/Heben	2
1257660	Aufkleber – Notfallfunktion Senken, Z-62	1
1257661	Aufkleber – Zulässiges Gefälle, Z-62	1
1263542	Aufkleber – Fachzugang	2
1272242	Aufkleber – Maschinenzulassung/ Besitzerwechsel	1
1273574	Plattformsteuerpult, Modelle mit LCD-Display*	1
1273578	Plattformsteuerpult*	1
1278542	Aufkleber – Kontaktalarmgewicht	1
1278982	Aufkleber – Aktuator-Schaltbuchse	1
1281174	Aufkleber – Verankerung für Sicherungsleine, Auffangsystem/ Absturzschutz	8
1286362	Aufkleber – Quetschgefahr, Service	1
1298991	Achtung – Plattenträger (Option) *	2
1301030	Aufkleber – Diesel, Stage V*	1
1301075	Aufkleber – Rohluftschlauch zentrieren (Stage V)	1
1304217	Aufkleber – Explosionsgefahr*	2
1313946	Aufkleber – Informationen zu den Abgaswerten (Stufe IV)	1
1323412	Aufkleber – Kippgefahr, TraX	4
1323436	Aufkleber – Kettenradbelastung, Z-62/40 TRAX	4

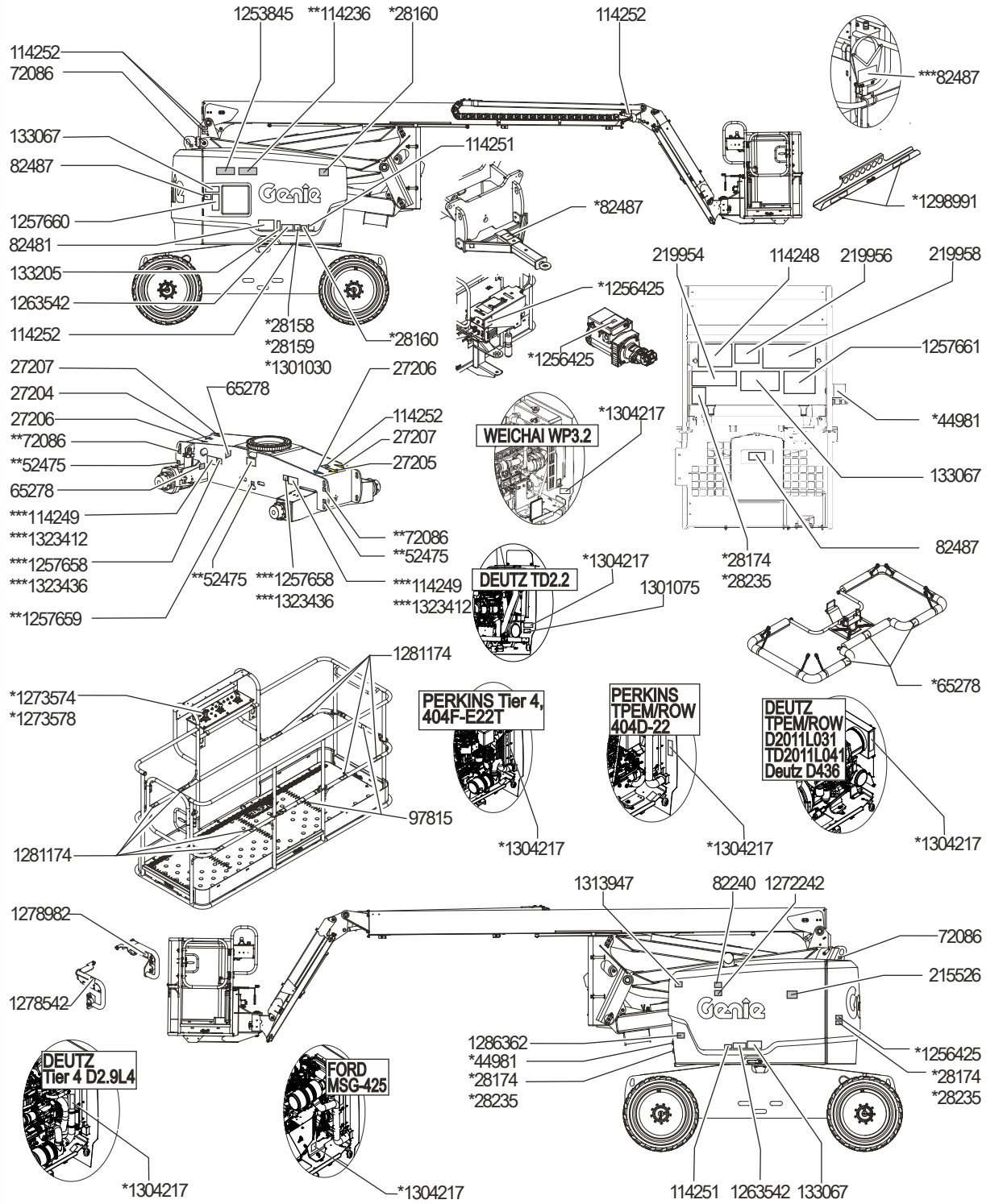
Die Schattierung weist darauf hin, dass die Aufschrift nicht sichtbar ist (beispielsweise unter Abdeckungen).

* Je nach Modell, Option und Konfiguration sind unterschiedliche Aufschriften vorhanden.

** Diese Aufschriften sind auf beiden Seiten des Fahrgestells angebracht.

*** Diese Aufschriften sind auf beiden Seiten des Fahrgestells angebracht und beziehen sich auf das Modell, die Option oder Konfiguration.

Inspektionen



Bedienungsanweisungen

Die Abbildungen in diesem Handbuch zeigen unter Umständen einen Ausleger mit Reifen und Rädern anstatt mit Kettenrädern. Alle Sicherheitshinweise und Bedienungsanweisungen gelten gleichermaßen für die Maschine Z-62/40 TRAX, auch wenn auf den Bildern keine Kettenräder zu sehen sind.



Nehmen Sie die Maschine nur in Betrieb, wenn die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

☑ Sie kennen und befolgen die Grundsätze des sicheren Maschinenbetriebs in dieser Bedienungsanleitung.

1 Vermeiden Sie gefährliche Situationen.

2 Führen Sie immer eine Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

3 Führen Sie vor dem Einsatz immer Funktionstests durch.

4 Überprüfen Sie den Arbeitsplatz.

5 Verwenden Sie die Maschine nur für den vorgesehenen Zweck.

Grundsätzliches

Dieser Abschnitt enthält Anweisungen für jeden Bereich des Maschinenbetriebs. Der Bediener ist für die Einhaltung aller Sicherheitsbestimmungen und der Anweisungen in der Bedienungsanleitung verantwortlich.

Die Verwendung der Maschine für andere Zwecke als zum Heben von Personen mit deren Werkzeug und Material ist unsicher und gefährlich.

Nur geschultes und befugtes Personal darf diese Maschine in Betrieb nehmen. Wird die Maschine innerhalb einer Schicht zu verschiedenen Zeiten von mehreren Bedienern verwendet, müssen alle Bediener entsprechend geschult sein. Von allen Bedienern wird erwartet, dass sie alle Sicherheitsbestimmungen und Anweisungen in der Bedienungsanleitung befolgen. Das bedeutet, dass jeder neue Bediener vor Benutzung der Maschine eine Inspektion vor Inbetriebnahme, die Funktionstests und eine Inspektion des Arbeitsplatzes durchführen muss.

Bedienungsanweisungen

Motor starten

Benzin-/Propangasmodelle

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der herausgezogenen Stellung EIN befinden.

3 Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Dieselmodelle

1 Schalten Sie den Schlüsselschalter der Bodensteuerung in die gewünschte Stellung.

2 Achten Sie darauf, dass sich die beiden roten NOT-AUS-Taster der Boden- und Plattformsteuerung in der herausgezogenen Stellung EIN befinden.

Modelle mit Glühkerzen-Kippschalter:

3 Bewegen Sie den Vorglühschalter nach links oder rechts, und halten Sie ihn 3 bis 5 Sekunden lang gedrückt.

4 Bewegen Sie den Kippschalter Motor starten nach links oder rechts. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Modelle mit automatischen Glühkerzen:

5 Auf dem LCD-Display wird das Glühkerzensymbol angezeigt, wenn die automatischen Glühkerzen eingeschaltet sind.



6 Schieben Sie den Starterkippschalter nach links oder rechts, wenn das Symbol für die automatischen Glühkerzen erlischt. Falls der Motor nicht startet oder wieder abstirbt, ist ein erneuter Start erst nach 3 Sekunden möglich.

Alle Modelle

Sollte der Motor auch nach 15 Sekunden Durchstarten nicht anspringen, stellen Sie die Ursache fest, und beheben Sie mögliche Fehlfunktionen. Warten Sie 60 Sekunden, bevor Sie den Startversuch wiederholen.

Lassen Sie den Motor bei niedrigen Temperaturen (-6 °C / 20 °F und kälter) vor Inbetriebnahme 5 Minuten lang warmlaufen, um eine Beschädigung des Hydrauliksystems zu vermeiden.

Bei extremer Kälte (-18 °C / 0 °F und kälter) sollten die Maschinen mit optionalen Kaltstartsätzen ausgestattet sein. Beim Versuch, den Motor bei Temperaturen unter -18 °C / 0°F zu starten, muss unter Umständen eine Zusatzbatterie verwendet werden.

Benzin-/Propangasmodelle: Bei kalten Umgebungstemperaturen (20 °F / -6 °C und kälter) sollte die Maschine mit Benzin gestartet werden und 2 Minuten warmlaufen. Danach kann auf Propangasbetrieb umgeschaltet werden. Warme Motoren können direkt im Propangasbetrieb gestartet werden.

Bedienungsanweisungen

NOT-AUS

Drücken Sie den roten NOT-AUS-Taster an der Bodensteuerung oder auf dem Plattformsteuerpult in die Stellung AUS, um sämtliche Funktionen anzuhalten und den Motor abzuschalten.

Sollte eine Funktion weiterhin in Betrieb bleiben, obwohl einer der beiden NOT-AUS-Taster gedrückt wurde, ist diese Fehlfunktion zu beheben.

Bei Auswahl und Betätigung der Bodensteuerung wird der rote NOT-AUS-Taster der Plattformsteuerung übergangen.

Reserveantrieb

Verwenden Sie den Reserveantrieb, wenn der Hauptantrieb (Motor) versagt.

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Boden- oder Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Drücken Sie den Fußschalter, während Sie die Steuerung auf der Plattform verwenden.

4 Falls vorhanden: Durchbrechen Sie das Sicherungsband, und heben Sie die Abdeckung für den Reserveantriebsschalter an.

Hinweis: Informieren Sie sich im entsprechenden Genie-Wartungshandbuch über die weiteren Schritte, falls das Sicherungsband nicht vorhanden ist oder bereits durchtrennt wurde.

5 Halten Sie den Reserveantriebsschalter in der Stellung EIN gedrückt, und aktivieren Sie die gewünschte Funktion.



Die Fahrfunktionen können mit Reserveantrieb nicht angesteuert werden.

Betrieb vom Boden aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Bodensteuerung.

2 Ziehen Sie den roten NOT-AUS-Taster in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Starten Sie den Motor.

Plattform positionieren

1 Halten Sie einen Totmanntaster gedrückt.



2 Bewegen Sie den entsprechenden Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Von der Bodensteuerung aus sind die Fahr- und Lenkfunktionen nicht ansteuerbar.

Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.

Entfernen Sie übermäßiges Gewicht von der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor dann erneut.

Hinweis: Ein Alarm ertönt an der Plattform, wenn eine Überlastung auftritt. Wenn das überschüssige Gewicht von der Plattform entfernt wird, ertönt der Alarm nicht mehr.

Bedienungsanweisungen

Bedienung von der Plattform aus

1 Drehen Sie den Schlüsselschalter in die Stellung Plattformsteuerung.

2 Ziehen Sie die roten NOT-AUS-Taster der Bodensteuerung und der Plattformsteuerung in die Stellung EIN.

3 Benzin-/Propangasmodelle: Bewegen Sie den Kraftstoff-Auswahlschalter in die gewünschte Stellung, um den verwendeten Kraftstoff einzustellen.

4 Starten Sie den Motor. Drücken Sie den Fußschalter nicht nach unten, während Sie den Motor starten.

Plattform positionieren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie langsam den entsprechenden Funktionssteuerhebel oder Kippschalter gemäß den Markierungen auf dem Steuerpult.

Lenken

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren/Lenken langsam in die durch die blauen oder gelben Dreiecke angezeigte Richtung,
ODER drücken Sie den Daumenwippschalter am oberen Ende des Steuerhebels Fahren.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die sich die Räder bzw. Kettenräder drehen werden.

Fahren

1 Betätigen Sie den Fußschalter.

2 Geschwindigkeit erhöhen: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam aus der Mittelstellung.

Geschwindigkeit verringern: Bewegen Sie den Steuerhebel Fahren langsam in Richtung Mittelstellung.

Anhalten: Bringen Sie den Steuerhebel Fahren wieder in die Mittelstellung, oder lassen Sie den Fußschalter los.

Verwenden Sie die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Bei angehobenen Auslegern kann die Maschine nur mit verminderter Fahrgeschwindigkeit bewegt werden.

Anzeigelampe für Plattformüberlastung

Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.

Entfernen Sie übermäßiges Gewicht von der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor dann erneut.

Hinweis: Ein Alarm ertönt an der Plattform, wenn eine Überlastung auftritt. Wenn das überschüssige Gewicht von der Plattform entfernt wird, ertönt der Alarm nicht mehr.

Bedienungsanweisungen

⚠ Fahrt auf abschüssigem Gelände

Stellen Sie fest, für welches Gefälle (in Fahrt- und Querrichtung) die Maschine zugelassen ist, und bestimmen Sie das vorhandene Gefälle.



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergab (Steigfähigkeit):
2WD: 30% (17°)
4WD: 45% (24°)



Maximal zulässiges Gefälle, Plattform bergauf:
2WD: 10% (6°)
4WD: 30% (17°)



Maximal zulässiges Quergefälle:
25% (14°)

Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und dass die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken. Die Angabe zur Steigfähigkeit bezieht sich nur auf die Aufwärtsfahrt mit Gegengewicht.

Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger unterhalb der waagerechten Position befindet und die Plattform zwischen den nicht lenkbaren Rädern positioniert ist.

Drehen Sie den Auswahlschalter für die Fahrgeschwindigkeit auf das Symbol für den Betrieb der Maschine auf Gefälle.

Gefälle bestimmen:

Messen Sie das Gefälle mit einem digitalen Neigungsmesser, ODER wenden Sie das nachfolgend beschriebene Verfahren an.

Sie benötigen dazu die folgenden Gegenstände:

- Wasserwaage
- Gerades Stück Holz von mindestens 3 ft / 1 m Länge
- Messband

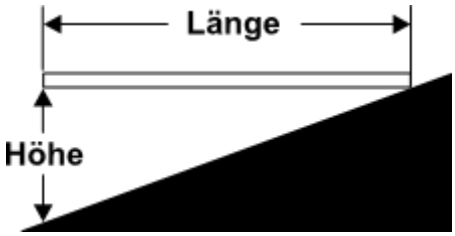
Legen Sie das Holzstück auf die abschüssige Fläche.

Legen Sie die Wasserwaage auf das abwärts gerichtete Ende des Holzstücks, und heben Sie das Holzstück an diesem Ende an, bis es sich in waagerechter Position befindet.

Halten Sie das Holzstück in waagerechter Position, und messen Sie den vertikalen Abstand zwischen der Unterseite des Holzstücks und dem Boden.

Teilen Sie den gemessenen Abstand (Höhe) durch die Länge des Holzstücks (Länge), und multiplizieren Sie den Wert mit 100.

Beispiel:



Holzstück = 3,6 m

Länge = 3,6 m

Höhe = 0,3 m

0,3 m ÷ 3,6 m = 0,083 x 100 = 8,3% Gefälle

Wenn das Gefälle bzw. Quergefälle die zulässige Neigung überschreitet, muss die Maschine mit einer Winde gesichert oder auf andere Weise über das abschüssige Gelände transportiert werden. Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt mit den Transport- und Hebeanweisungen.

Bedienungsanweisungen

Antriebsaktivierung



Die aufleuchtende Lampe zeigt an, dass sich der Auslegerarm gerade über eines der nicht lenkbaren Räder hinausbewegt hat und die Fahrfunktion unterbrochen wurde.

Halten Sie zum Fahren den Schalter Antriebsaktivierung nach links oder rechts gedrückt, und bewegen Sie langsam den Steuerhebel Fahren aus der Mittelstellung.

Denken Sie daran, dass die Maschine entgegen der Richtung fahren kann, in die die Fahr- und Lenksteuerung bewegt wird.

Verwenden Sie immer die farbkodierten Richtungspfeile auf der Plattformsteuerung und am Fahrgestell, um die Richtung festzustellen, in die die Maschine fahren wird.

Auswahl Fahrgeschwindigkeit

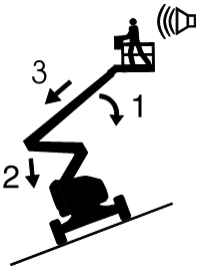


- Symbol Maschine auf geneigtem Untergrund: langsame Betriebsart für Neigungen
- Symbol Maschine auf waagerechtem Untergrund: schnelle Betriebsart für maximale Fahrgeschwindigkeit

Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht



Wenn der Neigungsalarm bei angehobener Plattform ausgelöst wird, beginnt die Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht zu leuchten und die Funktion Fahren ist in einer oder beiden Richtungen nicht verfügbar. Ermitteln Sie wie unten gezeigt den Zustand des Auslegers auf dem abschüssigen Gelände. Führen Sie alle angegebenen Schritte aus, um den Ausleger abzusenken, bevor Sie die Maschine auf festes, ebenes Gelände fahren. Beim Absenken darf der Ausleger nicht geschwenkt werden.

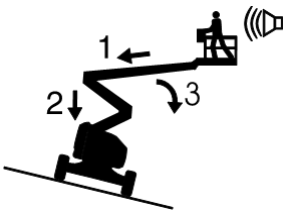


Wenn der Neigungsalarm ausgelöst wird, während die Plattform bergaufwärts positioniert ist:

1 Senken Sie den Primärausleger ab.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Fahren Sie den Primärausleger ein.



Wenn der Neigungsalarm auf abfallendem Gelände ausgelöst wird:

1 Fahren Sie den Primärausleger ein.

2 Senken Sie den Sekundärausleger ab.

3 Senken Sie den Primärausleger ab.

Bedienungsanweisungen

Aktivierungseinstellungen des Neigungssensors

Modell	Fahrgestellwinkel (von Seite zu Seite)	Fahrgestellwinkel (von vorne nach hinten)
Z-62/40	4,5°	2,5°
Z-62/40 TraX	4,5°	2,5°



Wenn die Anzeigeleuchte Maschine auf Gefälle leuchtet und der Neigungsalarm ausgelöst wird, sind die folgenden Funktionen beeinträchtigt: Antriebsfunktionen sind deaktiviert.

Befolgen Sie die Anweisungen zum Absenken des Auslegers im Abschnitt „Anzeigelampe Maschine nicht waagerecht“, um die Fahrfunktionen wiederherzustellen.



Wenn die Maschine auf einem Gefälle verstaut wird, sind die folgenden Funktionen beeinträchtigt: Hebefunktionen sind deaktiviert.

Bewegen Sie die Maschine zurück auf einen ebenen Untergrund, um die Hebefunktionen wiederherzustellen.

Leerlaufdrehzahl (U/min) auswählen

Wenn der Fußschalter nicht betätigt wird, läuft der Motor mit der niedrigsten Drehzahl im Leerlauf.



- Schildkrötensymbol: durch Fußschalter aktivierte niedrige Leerlaufdrehzahl
- Hasensymbol: durch Fußschalter aktivierte hohe Leerlaufdrehzahl

Wenn die Aktivierung der niedrigen oder der hohen Leerlaufdrehzahl am Fußschalter nicht funktioniert, setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Bestimmte Fehlercodes deaktivieren die durch den Fußschalter aktivierten Leerlaufeinstellungen.

Generator (falls vorhanden)



Um den Generator zu starten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung EIN.

Schließen Sie eine elektrische Werkzeugmaschine an den mit einem Schutzschalter ausgestatteten Anschluss auf der Plattform an.

Um den Generator auszuschalten, bewegen Sie den Generatorkippschalter in die Stellung AUS.

Hinweis: Wenn der Generator läuft, stehen die Maschinenfunktionen erst dann zur Verfügung, wenn der Fußschalter gedrückt wird. Sobald der Fußschalter gedrückt wird, schaltet sich der Generator ab und die Maschinenfunktionen sind verfügbar.

Bedienungsanweisungen

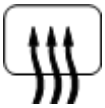
Motorwarnlampe



Anzeigelampe leuchtet und Motor gestoppt: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Warnlampe leuchtet und Motor läuft weiter: Setzen Sie sich innerhalb von 24 Stunden mit dem Servicepersonal in Verbindung.

Heizung für Steuerpult (falls vorhanden)



Bewegen Sie den Schalter für die Steuerpultheizung nach oben, um die Heizung zu aktivieren.

Anzeigelampe Motor aus (falls vorhanden)



Leuchtet: Kennzeichnen Sie die Maschine, und setzen Sie sie außer Betrieb.

Anzeigelampe für Plattformüberlastung

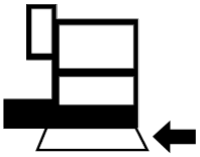


Eine blinkende Anzeigelampe signalisiert, dass die Plattform überlastet ist. Der Motor hält an, und es können keine Funktionen angesteuert werden.

Entfernen Sie übermäßiges Gewicht von der Plattform, bis die Anzeigelampe erlischt, und starten Sie den Motor dann erneut.

Wenn die Maschine auf einem Gefälle verstaut wird, sind die folgenden Funktionen beeinträchtigt: Hebefunktionen sind deaktiviert.

Flugzeugschutz (falls vorhanden)



Wenn die Plattformstoßleiste mit einem Gegenstand in Berührung kommt, sind keine Funktionen mehr verfügbar und die Maschine schaltet sich ab.

1. Starten Sie den Motor.
2. Betätigen Sie den Fußschalter.
3. Bewegen Sie den Schalter zur Umgehung des Flugzeugschutzes, und halten Sie ihn fest.
4. Bewegen Sie den Steuerhebel oder Kippschalter für die zutreffende Funktion, um die Maschine von den Flugzeugteilen wegzubewegen.

Bedienungsanweisungen

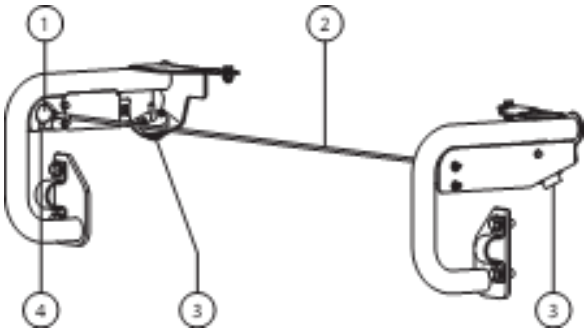
Kontaktalarm (falls vorhanden)

Der Kontaktalarm dient dazu, das Bodenpersonal zu warnen, wenn der Bediener das Plattformsteuerpult berührt. Der Ausleger bewegt sich daraufhin nicht mehr, ein Alarm wird ausgelöst und die Warnleuchten beginnen zu blinken.

Wenn der Kontaktalarm bewegt wird, werden die Hebe- und Fahrfunktionen auf der Plattform deaktiviert. Die akustischen und optischen Warnsignale werden aktiviert, wodurch anwesendes Personal darauf hingewiesen wird, dass unter Umständen Hilfe erforderlich ist. Diese Alarmfunktionen werden aufrechterhalten, bis das System zurückgesetzt wird.

1 Das Kontaktalarmkabel wird bewegt, wodurch der Aktuator aus der Schaltbuchse gelöst wird.

2 Führen Sie den Aktuator in die Schaltbuchse ein, um die blinkenden Leuchten und den akustischen Alarm auszuschalten.



1 Aktuator
2 Kontaktalarmkabel
3 Blinkender Alarm
4 Schaltbuchse

LCD-Display (falls vorhanden)

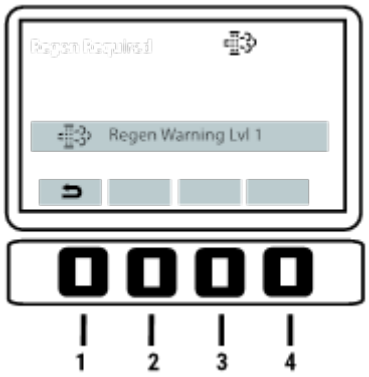


Auf dem LCD-Display an der Bodensteuerung werden die Betriebsstunden, die Spannung, der Öldruck und die Kühlmitteltemperatur angezeigt. Das Display informiert außerdem über Fehlercodes und andere Wartungsinformationen.

Bedienungsanweisungen

Stillstand-Regeneration (falls vorhanden)

Wenn auf dem LCD-Display die Meldung „Regen Warning Lvl 1“ (Regenerationswarnung Stufe 1 oder höher) angezeigt wird, muss der Dieselpartikelfilter (DPF) einer Stillstand-Regeneration unterzogen werden.



Hinweis: Bewegen Sie nach Abschluss des Regenerationsvorgangs den Aktivierungsschalter Regeneration nach rechts, um sicherzustellen, dass alle Maschinenfunktionen wieder aktiviert werden.

⚠ Während der DPF-Stillstand-Regeneration bleiben alle Auslegerfunktionen deaktiviert.

⚠ Halten Sie Abstand zum Auspuff und Schalldämpfer.

⚠ Lassen Sie die Maschine nicht unbeaufsichtigt.

⚠ Die DPF-Stillstand-Regeneration kann nur aktiviert werden, wenn sie vom Motor angefordert wird oder wenn Fehler im Motor auftreten.

⚠ Wird die Anforderung zur Stillstand-Regeneration ignoriert, kann der Rußanteil im DPF ein extremes Niveau erreichen. Der Filter wird dadurch dauerhaft geschädigt und muss von einem qualifizierten Techniker ausgetauscht werden.

⚠ In diesem Fall erscheint die Meldung „Not possible, service needed“ (Nicht möglich, Wartung oder Reparatur erforderlich).

⚠ In Notsituationen kann die DPF-Stillstand-Regeneration unterbrochen werden. Dazu stehen drei Methoden zur Verfügung:

- Der Schlüsselschalter für den Motor wird in die Stellung AUS gedreht.
- Der ESC-Taster wird gedrückt.
- Der ESTOP-Stopptaster wird gedrückt.

Nach einer Unterbrechung muss die Stillstand-Regeneration unter Umständen erneut gestartet werden.

⚠ Die DPF-Stillstand-Regeneration kann erst beginnen, wenn der Motor mindestens zwei Minuten lang gelaufen ist und die Kühlmitteltemperatur 35 °C erreicht hat.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Regeneration zu starten.

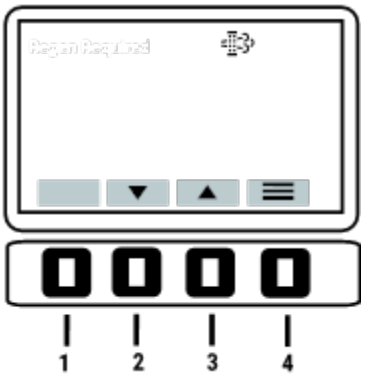
1 Schließen Sie die seitliche Motorabdeckung.

2 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d. h. eine feste und ebene Fläche ohne Hindernisse und Verkehr, die frei von entflammbaren Materialien und explosiven Gasen ist.

3 Drehen Sie am Bodensteuerpult den Schlüsselschalter in den Bodenmodus.

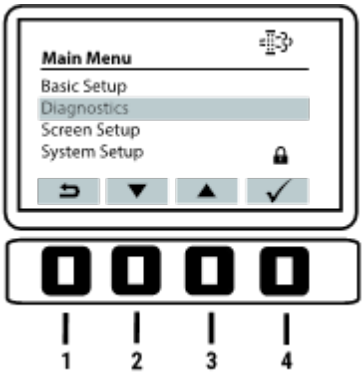
4 Bewegen Sie am Bodensteuerpult den Aktivierungsschalter Regeneration nach links, um alle Maschinenfunktionen zu deaktivieren.

5 Drücken Sie zweimal den Steuertaster 4 unter dem LCD-Display.

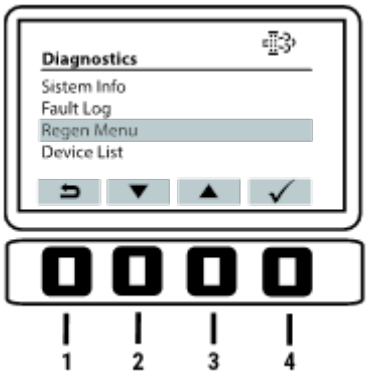


Bedienungsanweisungen

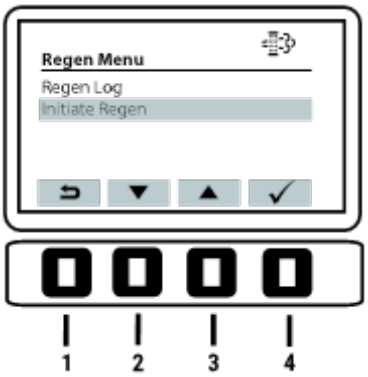
6 Wählen Sie mit den Steuertastern 2 und 3 unter dem LCD-Display die Option „Diagnostics“ (Diagnose) im Hauptmenü aus. Drücken Sie den Steuertaster 4, um die Auswahl zu bestätigen.



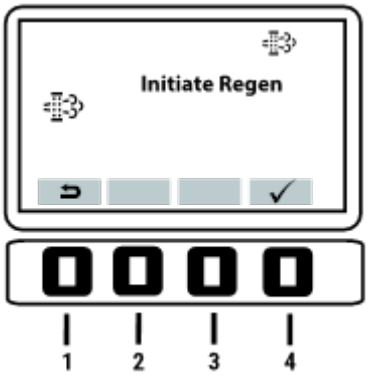
7 Wählen Sie mit den Steuertastern 2 und 3 unter dem LCD-Display die Option „Regen Menu“ (Regenerationsmenü) aus. Drücken Sie den Steuertaster 4, um die Auswahl zu bestätigen.



8 Wählen Sie mit den Steuertastern 2 und 3 unter dem LCD-Display die Option „Initiate Regen“ (Regeneration starten) aus. Drücken Sie den Steuertaster 4, um die Auswahl zu bestätigen.



9 Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Initiate Regen“ (Regeneration starten). Drücken Sie zur Bestätigung den Steuertaster 4.



Bedienungsanweisungen

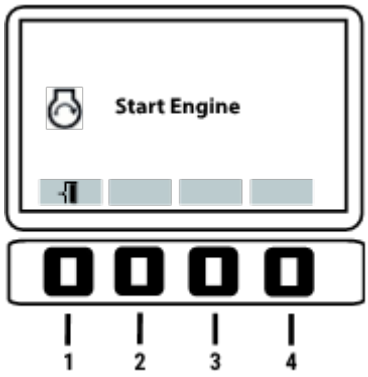
10 Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Warning: Machine must be in a nonflammable environment“ (Achtung: Die Maschine muss sich in einer nicht entzündlichen Umgebung befinden). Drücken Sie zur Bestätigung den Steuertaster 4.



11 Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Notice: All functions will lock. Regen takes approx 1 hour.“ („Hinweis: Alle Funktionen werden gesperrt. Die Regeneration dauert ca. 1 Stunde.“) Drücken Sie zur Bestätigung den Steuertaster 4.

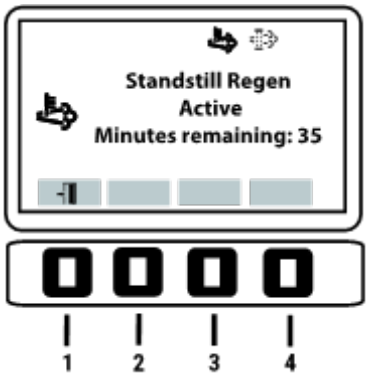


12 Wenn der Motor nicht bereits läuft, erscheint auf dem LCD-Display die Meldung „Start Engine“ (Motor starten).



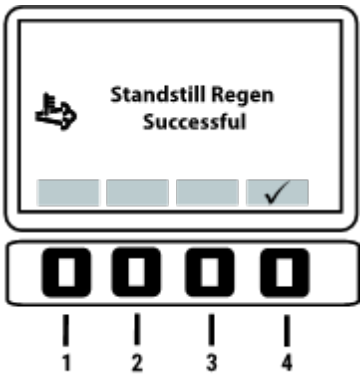
13 Starten Sie den Motor. Der Motor startet einen Vorwärmzyklus.

14 Auf dem LCD-Display erscheint die Meldung „Standstill Regen Active Minutes remaining: 35“ (Stillstand-Regeneration läuft. Verbleibende Minuten: 35).



Bedienungsanweisungen

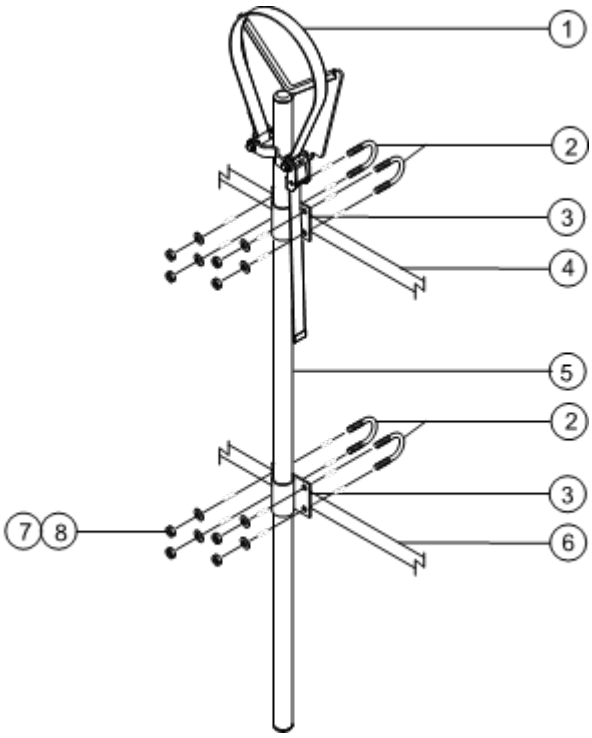
15 Die folgende Meldung auf dem LCD-Display bestätigt den Abschluss der Regeneration: „Regen Successful“ (Regeneration erfolgreich abgeschlossen).



16 Bewegen Sie am Bodensteuerpult den Aktivierungsschalter Regeneration nach rechts, um alle Maschinenfunktionen zu aktivieren.

Anweisungen für Rohrablagen

Die Rohrablageneinheit besteht aus zwei Rohrablagen, die auf beiden Plattformseiten positioniert und mit Bügelschrauben am Geländer befestigt werden.



1 Gurt
2 Bügelschrauben
3 Rohrablagenhalterung
4 Oberes Plattformgeländer
5 Schweißkonstruktion an der Rohrablage
6 Mittleres Plattformgeländer
7 Flache Unterlegscheiben
8 Selbstsichernde Muttern

Bedienungsanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

☑ Die Rohrablagen müssen auf der Innenseite der Plattform montiert werden.

☑ Die Rohrablagen dürfen die Plattformsteuerung und den Einstieg auf die Plattform nicht blockieren.

☑ Das untere Ende der Rohrablagenstange muss auf dem Plattformboden aufsitzen.

☑ Achten Sie darauf, dass die Plattform waagerecht steht, bevor Sie eine Rohrablage montieren.

Montage der Rohrablage

1 Montieren Sie eine Rohrablage auf jeder Seite der Plattform. Orientieren Sie sich dabei an der links gezeigten Abbildung. Überzeugen Sie sich davon, dass das untere Ende der Rohrablagenstange auf dem Plattformboden aufsitzt.

2 Setzen Sie zwei Bügelschrauben von außerhalb des Plattformgeländers in jeden Rohrablagenhalter ein.

3 Sichern Sie jede Bügelschraube mit jeweils zwei Unterlegscheiben und zwei Muttern.

Verwendung der Rohrablage

1 Stellen Sie sicher, dass die Montage- und Installationsanweisungen für die Rohrablage genau befolgt wurden und dass die Rohrablagen fest am Plattformgeländer angebracht sind.

2 Die Ladung muss so platziert werden, dass sie auf beiden Rohrablagen aufliegt. Die Längsseite der Ladung sollte parallel zur Längsseite der Plattform ausgerichtet sein.

3 Zentrieren Sie die Ladung über den Rohrablagen.

4 Befestigen Sie die Ladung an jeder Rohrablage. Legen Sie den Nylongurt über die Ladung. Drücken Sie auf die Gurtschnalle, und ziehen Sie den Gurt durch die Schnalle. Ziehen Sie den Gurt fest an.

5 Vergewissern Sie sich, dass die Rohrablagen und die Ladung gut befestigt sind, indem Sie vorsichtig an der Ladung rütteln.

6 Die Ladung muss sicher befestigt bleiben, solange die Maschine in Bewegung ist.

⚠ Kippgefahr. Das Gewicht der Rohrablageneinheit und der Ladung auf den Rohrablagen reduziert die Nennlast der Maschine. Dieses zusätzliche Gewicht muss bei der Bestimmung der Gesamtlast der Plattform miteinbezogen werden.

⚠ Kippgefahr. Aufgrund des Gewichts der Rohrablageneinheit und der Last auf den Rohrablagen muss die Anzahl der Personen auf der Plattform unter Umständen eingeschränkt werden.

Maximale Kapazität der Rohrablage	
Alle Modelle	200 lb/90,7 kg
Gewicht der Rohrablageneinheit	21 lb/9,5 kg

Bedienungsanweisungen

Plattenträger

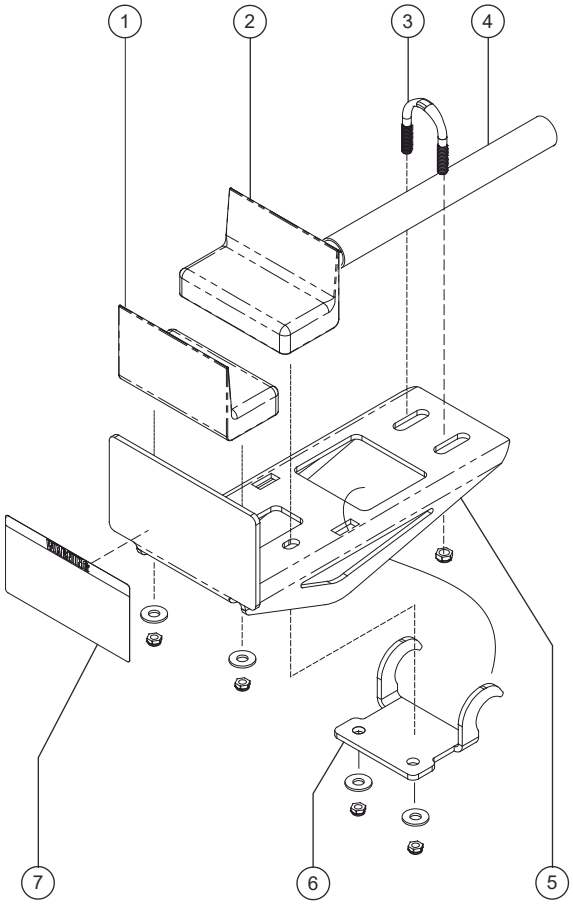
Genie hat Plattenträger mit 2 unterschiedlichen Befestigungsarten entwickelt: angeschraubt und angeschweißt. Diese Bezeichnungen kennzeichnen die Art und Weise, wie das Trittbrett an der Plattform befestigt ist. Beachten Sie weiter unten die auf Ihre Plattenträgerversion zutreffende Beschreibung.

Zusammenbau des angeschraubten Plattenträgers

1 Bringen Sie den Warnhinweis auf der Vorderseite jedes Plattenträgers an (falls erforderlich).
2 Bringen Sie die Gummistoßleiste 1 am Boden des Plattenträgers an. Siehe Abbildung.
3 Befestigen Sie die Stoßleiste mit Hilfe von zwei Feststellmuttern mit hohem Profil und zwei Unterlegscheiben.

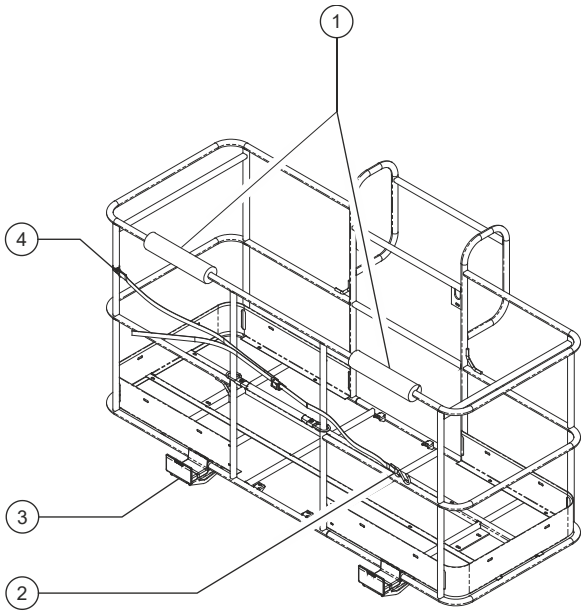
Installation des angeschraubten Plattenträgers

1 Setzen Sie das Hakenteil in die Schlitze im Boden des Plattenträgers ein.
2 Haken Sie den Plattenträger in der gewünschten Position an der unteren Plattformstange ein.
3 Bringen Sie die Gummistoßleiste 2 am Plattenträgerboden und am Hakenteil an. Siehe Abbildung.
4 Befestigen Sie die Stoßleiste mit zwei Feststellmuttern mit niedrigem Profil.
5 Wenn der Plattenträger an einer Stützstange für den Plattformboden montiert ist, muss die Bügelschraube so im Boden eingesetzt werden, dass sie die Stange umschließt und im Plattenträgerboden sitzt.
6 Sichern Sie jede Bügelschraube mit jeweils zwei Muttern und zwei Unterlegscheiben. Fahren Sie mit Schritt 9 fort.
7 Wenn der Plattenträger nicht an einer Stützstange des Plattformbodens montiert ist, kann die mitgelieferte Aluminiumstange verwendet werden.
8 Platzieren Sie die Stange zwischen dem Plattenträger und dem Plattformboden. Setzen Sie die Bügelschraube so in den Boden ein, dass sie die Stange umschließt und im Boden des Plattenträgers sitzt.
9 Wiederholen Sie die obigen Schritte für den zweiten Satz Teile.



1 Gummistoßleiste 1
2 Gummistoßleiste 2
3 Bügelschraube
4 Aluminiumrohr
5 Boden des Plattenträgers
6 Hakenteil
7 Warnhinweis

Bedienungsanweisungen



1 Schaumstoffauflage x 2
2 Haken
3 Plattenträger x 2
4 Klemme

Zusammenbau des angeschweißten Plattenträgers

1 Der angeschweißte Plattenträger wird in vormontiertem Zustand geliefert.

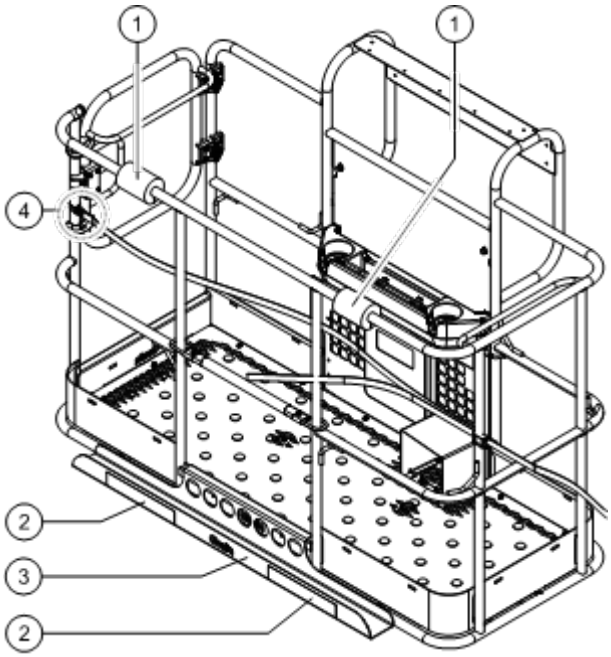
Installation des angeschweißten Plattenträgers

Hinweis: Diese Arbeitsschritte müssen bei eingefahrenem Ausleger auf festem, ebenem Untergrund ausgeführt werden.

Hinweis: Die dazugehörigen Aufschriften sollten bereits an der Ablage angebracht sein.

1 Stellen Sie die Plattform so ein, dass sich die Fußleiste auf der Vorderseite der Plattform in einer bequemen Arbeitshöhe befindet.

2 Positionieren Sie die Ablage des Plattenträgers über der Fußleiste, und drücken Sie die Ablage nach unten, bis sie flach über der Fußleiste liegt und die Schlitze auf der Ablagenrückseite an den entsprechenden Schlitzen in der Fußleiste ausgerichtet sind.



1 Schaumstoffauflage x 2
2 Aufschrift x 2
3 Ablage des Plattenträgers
4 Klemme

3 Verwenden Sie die bereitgestellten Befestigungselemente, um die Ablage sicher mit der Plattform zu verbinden. Ziehen Sie die Befestigungselemente an.

Bedienungsanweisungen

Installation der Polster

Bringen Sie die beiden Polster am Plattformgeländer an. Positionieren Sie die Polster so, dass die Platten nicht direkt mit dem Plattformgeländer in Berührung kommen können.

Installation des Gurts

1 Öffnen Sie die Klammer, und montieren Sie sie um eine vertikale Stange des Plattformgeländers.

2 Setzen Sie eine Schraube zusammen mit einer Unterlegscheibe auf einer Seite in die Klammer ein.

3 Setzen Sie die Endplatte der Gurteinheit auf die Schraube auf.

4 Schieben Sie die Schraube durch die andere Seite der Klammer.

Sichern Sie die Schraube mit einer Unterlegscheibe und einer Mutter. Nicht zu fest anziehen.

Hinweis: Die Gurteinheit muss fest in der Klemme sitzen.

Hinweis: Die Gurteinheit sollte sich auf dem Plattformgeländer ungehindert nach oben und unten bewegen lassen.

Verwendung des Plattenträgers

Hinweis: Die angeschraubte Version weist 2 Träger auf, und die angeschweißte Version hat 1 Träger.

Bedienungsanweisungen:

1 Befestigen Sie den Plattenträger und die Gurteinheit an der Plattform.

2 Zentrieren Sie die Ladung auf der Plattform.

3 Sichern Sie die Ladung auf der Plattform mit dem Gurt.

4 Ziehen Sie den Gurt fest an.

Bedienungsanweisungen

Nach jedem Einsatz

1 Wählen Sie einen sicheren Abstellplatz, d.h. eine feste, ebene und waagerechte Fläche ohne Hindernisse und Verkehr.

2 Fahren Sie den Ausleger ein, und senken Sie ihn in die eingefahrene Position ab.

3 Drehen Sie den Drehtisch so, dass der Ausleger zwischen den nicht lenkbaren Rädern liegt.

4 Schalten Sie den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab, um die Maschine gegen unbefugte Inbetriebnahme zu sichern.

Lagerung der Maschine

Die ordnungsgemäße Vorbereitung der Maschine auf die Einlagerung erleichtert den erneuten Einsatz nach einer längeren Lagerpause.

1 Der Abschnitt „Nach jedem Einsatz“ enthält allgemeine Anweisungen für die Lagerung.

2 Der Lagerraum für die Maschine sollte trocken und gut belüftet sein. Die Maschine muss sauber und trocken sein.

3 Führen Sie eine vollständige Inspektion vor Inbetriebnahme durch.

Modelle mit Motorantrieb: Füllen Sie den Kraftstofftank auf.

4 Schmieren Sie die Maschine entsprechend den Anweisungen für planmäßige Wartungsarbeiten im Wartungshandbuch für die jeweilige Maschine.

5 Bauen Sie die Batterie zur Lagerung aus.

6 Modelle mit Motorantrieb: Beachten Sie die zusätzlichen Hinweise für längere Lagerzeiten im Handbuch des Motorherstellers. Starten Sie gegebenenfalls den Motor, und lassen Sie ihn 10 Minuten laufen.

Anweisungen für das Schleppen

Verwendung der Schleppvorrichtung

Vor dem Schleppen:

1 Positionieren Sie die Maschine auf einem waagerechten Untergrund. Blockieren Sie die Räder mit einem Wegrollschutz, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

2 Befestigen Sie die Abschleppstange sicher an der Maschine. Befestigen Sie die Abschleppstange sicher am Zugfahrzeug.

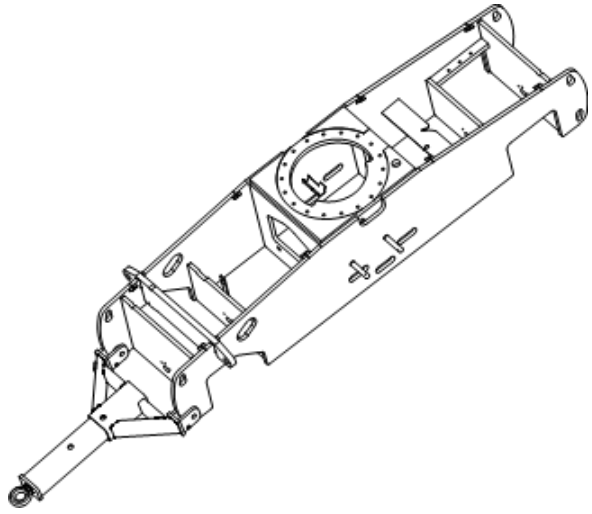
3 Entkuppeln Sie die Antriebsnaben, indem Sie die Freilaufdeckel drehen.

4 4WD-Modelle: Entkuppeln Sie die vorderen Antriebsnaben, indem Sie die Freilaufdeckel drehen.

5 Drehen Sie das Ventil zur Umgehung der Lenkung gegen den Uhrzeigersinn, um die Steuerung hydraulisch freizugeben.

⚠ACHTUNG Die maximale Schleppgeschwindigkeit und die maximale Schleppdauer dürfen nicht überschritten werden.

Maximale Schleppgeschwindigkeit	**8 mph/13 km/h**
Maximale Schleppdauer bei 8 mph/13 km/h	**30 Minuten**
Maximale Schleppdauer bei 6 mph/10 km/h	**60 Minuten**

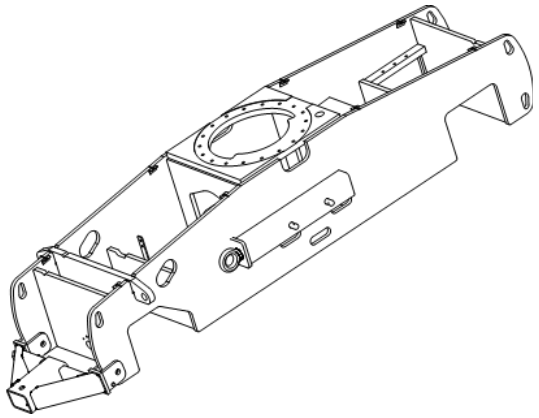


Nach dem Schleppen:

1 Blockieren Sie die Räder sofort nach Ende des Schleppvorgangs mit einem Wegrollschutz, entfernen Sie die Abschleppstange, und drehen Sie die Freilaufdeckel für jede Antriebsnabe wieder zurück.

2 Befestigen Sie die Abschleppstange sicher auf der Maschine.

3 Überprüfen Sie die Lenk-, Fahr- und Bremsfunktionen auf einer ebenen Fläche, bevor Sie die Maschine wieder in Betrieb nehmen. Siehe Funktionstests.



Transport- und Hebeanweisungen

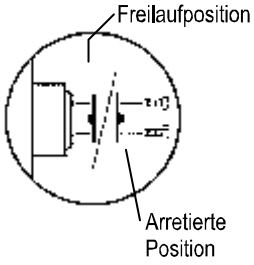
Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Diese Sicherheitsinformationen enthalten Empfehlungen von Genie. Die Fahrer sind für die Sicherung der Maschinen und die Auswahl des geeigneten Anhängers verantwortlich.
- ☑ Genie-Kunden, die ein Hebegerät oder Genie-Produkt in einem Container transportieren möchten, sollten sich für den internationalen Versand an einen qualifizierten Spediteur wenden, der über umfangreiche Erfahrungen beim Vorbereiten, Verladen und Sichern von Bau- und Hebegeräten für den Versand verfügt.
- ☑ Die Maschine darf beim Auf- und Abladen für den Transport auf einem LKW nur von Personen bewegt werden, die in der Bedienung mobiler Arbeitsbühnen ausgebildet sind.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss auf einer ebenen und waagerechten Fläche geparkt sein.
- ☑ Das Transportfahrzeug muss ausreichend gesichert sein, um ein Wegrollen während des Aufladens der Maschine zu verhindern.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Fahrzeugs sowie die Ladeflächen, Ketten und Gurte dem Gewicht der Maschine angemessen sind. Genie-Hebegeräte sind im Verhältnis zu ihrer Größe sehr schwer. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben. Hinweise zur Platzierung des Typenaufklebers finden Sie im Abschnitt Inspektionen.
- ☑ Sichern Sie den Drehtisch vor dem Transport mit der entsprechenden Drehsperre gegen Drehbewegungen. Entsichern Sie den Drehtisch wieder für den Betrieb.
- ☑ Fahren Sie die Maschine nicht über abschüssiges Gelände mit einem Gefälle oder einer Steigung in Fahrt- und Querrichtung außerhalb des zulässigen Bereichs. Weitere Informationen finden Sie unter „Fahrt auf abschüssigem Gelände“ im Abschnitt mit den Bedienungsanweisungen.
- ☑ Wenn die Neigung der Ladefläche des Transportfahrzeugs den für die Maschine zulässigen Neigungsbereich (bergauf/bergab) überschreitet, muss die Maschine mithilfe einer Winde wie im Abschnitt über das Lösen der Bremse beschrieben auf- und abgeladen werden. Der Abschnitt Technische Daten enthält Informationen über Neigungen, für die die Maschine zugelassen ist.

Freilaufkonfiguration für Winde

Verwenden Sie einen Wegrollschutz an den Rädern, um ein Wegrollen der Maschine zu verhindern.

Lösen Sie die Bremsen an den nicht lenkbaren Rädern, indem Sie die Freilaufdeckel der Antriebsnaben drehen.



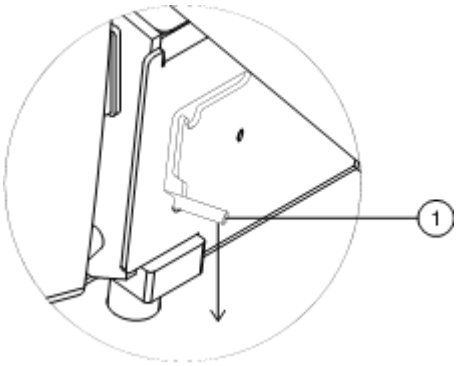
Vergewissern Sie sich, dass das Windenseil sicher an den Befestigungspunkten des Fahrgestells fixiert und der Weg frei von Hindernissen ist.

Wiederholen Sie das beschriebene Verfahren in umgekehrter Reihenfolge, um die Bremsen wieder zu arretieren.

Transport- und Hebeanweisungen

Transportsicherung auf einem Lastkraftwagen oder Anhänger

Sichern Sie den Drehtisch bei jedem Transport mit dem Sperrstift gegen Drehbewegungen.



1 Stift der Drehsperre am Drehtisch

Schalten Sie vor dem Transport den Schlüsselschalter in die Stellung AUS, und ziehen Sie den Schlüssel ab.

Überprüfen Sie die gesamte Maschine auf lose bzw. ungesicherte Teile.

Fahrgestell sichern

Verwenden Sie Ketten mit ausreichender Festigkeit.

Verwenden Sie mindestens sechs Ketten.

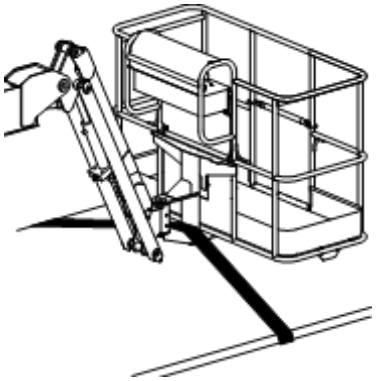
Bringen Sie alle Gurte und Ketten so an, dass Beschädigungen vermieden werden.

Im Abschnitt Hebeanweisungen finden Sie ein Diagramm.

Plattform sichern

Stellen Sie sicher, dass sich der Korbausleger und die Plattform in der eingefahrenen Position befinden.

Ziehen Sie zum Befestigen der Plattform einen Nylongurt durch die untere Stütze der Plattform. Drücken Sie nicht zu stark nach unten, wenn Sie das Auslegerteil sichern.



Transport- und Hebeanweisungen

Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Die Maschine darf nur von qualifizierten Personen für den Transport vorbereitet werden.
- ☑ Beim Verladen der Maschine mit einem Kran müssen alle geltenden Kranvorschriften beachtet werden, und der Kran muss von einem geprüften Kranführer betrieben werden.
- ☑ Stellen Sie sicher, dass die Ladekapazität des Krans, die Ladeflächen und die Gurte oder Leinen ausreichend bemessen sind, um dem Gewicht der Maschine standzuhalten. Das Gewicht der Maschine ist auf dem Typenaufkleber angegeben.

Hebeanweisungen

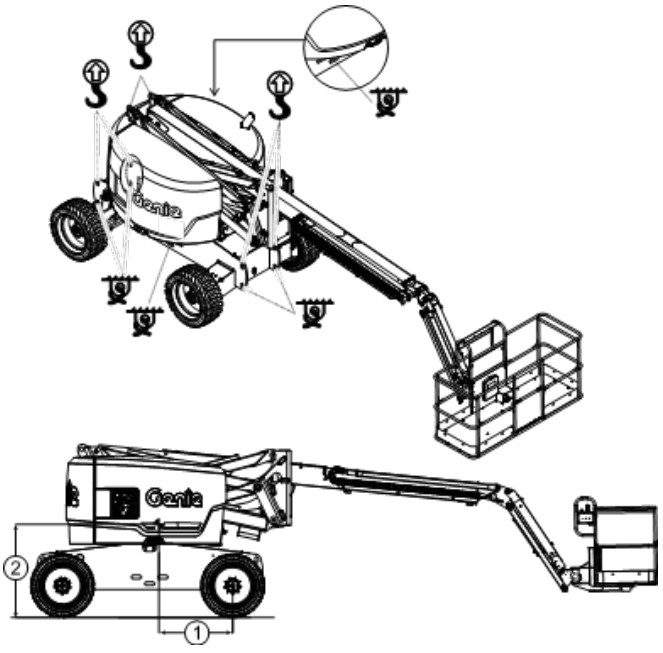
Senken Sie den Ausleger ganz ab, und fahren Sie ihn vollständig ein. Senken Sie den Korbausleger vollständig ab. Entfernen Sie alle losen Teile von der Maschine.

Bestimmen Sie mithilfe der Tabelle und der Abbildung auf dieser Seite den Schwerpunkt der Maschine.

Befestigen Sie die Ketten und Gurte nur an den gekennzeichneten Hebepunkten der Maschine.

Legen Sie alle Ketten und Gurte so an, dass Beschädigungen der Maschine vermieden werden und die Maschine waagerecht gehalten wird.

Schwerpunkt	x-Achse	y-Achse
Z-62/40	3,6 ft 1,09 m	4,5 ft 1,37 m



1 = x-Achse

2 = y-Achse

Wartung



Bitte beachten und befolgen:

- ☑ Vom Bediener dürfen nur die in dieser Bedienungsanleitung aufgeführten routinemäßigen Wartungsaufgaben durchgeführt werden.
- ☑ Routinemäßige Wartungsinspektionen sind von qualifizierten Technikern gemäß den Herstellerspezifikationen auszuführen.
- ☑ Bei der Entsorgung des Materials müssen alle behördlichen Vorschriften eingehalten werden.
- ☑ Verwenden Sie nur von Genie genehmigte Ersatzteile.

Legende – Wartungssymbole

Folgende Symbole werden in dieser Bedienungsanleitung verwendet, um den Zweck der Anweisungen zu verdeutlichen. Die Symbole, die unter Umständen am Anfang einer Wartungsanweisung angezeigt werden, haben folgende Bedeutung:



Für diese Arbeiten werden Werkzeuge benötigt.



Für diese Arbeiten werden Neuteile benötigt.



Der Motor muss abgekühlt sein, bevor die Arbeiten durchgeführt werden.

Motorölstand überprüfen



Eine gute Motorleistung und lange Lebensdauer des Motors können nur erreicht werden, wenn das Motoröl immer auf angemessenem Stand gehalten wird. Wenn die Maschine mit falschem Ölstand betrieben wird, können Teile des Motors beschädigt werden.

Hinweis: Überprüfen Sie den Motorölstand bei Motorstillstand.

1 Überprüfen Sie den Ölmessstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl nach.

Perkins-Motor 404D-22	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Perkins-Motor 404F-22T	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Ford-Motor MSG-425 EFI	
Öltyp	5W-20
Deutz-Motor D2011 L03i	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Deutz-Motor D2.9 L4	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Deutz-Motor TD 2.2 L3	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Deutz-Motor D436	
Öltyp	15W-40
Öltyp – bei Kälte	5W-40
Weichai-Motor WP3.2	5W-40
Öltyp	15W-40

Anforderungen für Diesel-Kraftstoff



Eine zufriedenstellende Motorleistung wird nur mit Kraftstoff von guter Qualität erzielt. Bei Verwendung eines guten Kraftstoffs haben Sie die Gewissheit, dass der Motor für lange Zeit zuverlässig läuft und dass die Abgaswerte des Motors akzeptabel sind.

Die Mindestanforderungen, die der Diesel-Kraftstoff für jeden Motor erfüllen muss, sind unten aufgeführt.

Perkins-Motor 404D-22	
Kraftstoffart	Diesel mit geringem Schwefelgehalt (LSD)
Perkins-Motor 404F-22T	
Kraftstoffart	Diesel mit extrem geringem Schwefelgehalt (ULSD)
Deutz-Motor D2011 L03i	
Kraftstoffart	Diesel mit geringem Schwefelgehalt (LSD)
Deutz-Motor D2.9 L4	
Kraftstoffart	Diesel mit extrem geringem Schwefelgehalt (ULSD)
Deutz-Motor TD 2.2 L3	
Kraftstoffart	Diesel mit extrem geringem Schwefelgehalt (ULSD)
Deutz-Motor D436	
Kraftstoffart	Diesel mit geringem Schwefelgehalt (LSD)
Weichai-Motor WP3.2	
Kraftstoffart	Diesel mit geringem Schwefelgehalt (LSD)

Hydraulikölstand überprüfen



Für den Maschinenbetrieb ist es unbedingt erforderlich, dass das Hydrauliköl auf angemessenem Stand gehalten wird. Ein falscher Hydraulikölstand kann zur Beschädigung von Bauteilen des Hydrauliksystems führen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bedienpersonal, eine Änderung des Ölstands festzustellen, was auf Probleme im Hydrauliksystem hindeutet.

1 Achten Sie darauf, dass sich der Ausleger in der eingefahrenen Position befindet.

2 Überprüfen Sie die Sichtanzeige an der Seite des Hydrauliköltanks.

⊙ Ergebnis: Der Hydraulikölstand sollte sich im Bereich der oberen 5 cm der Sichtanzeige befinden.

3 Füllen Sie bei Bedarf Öl nach. Nicht überfüllen.

Technische Daten – Hydrauliköl	
Typ des Hydrauliköls	Chevron Rando HD oder gleichwertiges Öl

Wartung

Kühlmittelstand überprüfen – flüssigkeitsgekühlte Modelle



Um eine lange Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, muss das Kühlmittel immer auf dem richtigen Stand gehalten werden. Ein falscher Kühlmittelstand beeinträchtigt die Kühlfähigkeit des Motors und führt zu Schäden an Motorteilen. Tägliche Kontrolle ermöglicht es dem Bediener, geänderte Kühlmittelstände festzustellen, die auf Probleme im Kühlsystem hindeuten können.

⚠ Verbrennungsgefahr. Vermeiden Sie den Kontakt mit heißen Motorteilen oder dem Kühlmittel. Der Kontakt mit heißen Motorteilen bzw. dem Kühlmittel kann zu schweren Verbrennungen führen.

⚠ Verbrennungsgefahr. Der Kühlerdeckel darf bei laufendem Motor nicht abgenommen werden. Das unter Druck stehende Kühlmittel kann bei Kontakt schwere Verbrennungen verursachen. Lassen Sie den Motor abkühlen, bevor Sie den Kühlerdeckel abnehmen.

1 Überprüfen Sie den Kühlmittelstand im Kühlmittel-Rücklaufbehälter, und füllen Sie bei Bedarf Kühlmittel nach.

⊙ Ergebnis: Das Kühlmittel sollte bis zur Markierung FULL (voll) im Tank reichen oder in der Sichtanzeige erkennbar sein.

Batterien überprüfen



Für den sicheren Maschinenbetrieb und eine adäquate Maschinenleistung ist es sehr wichtig, dass sich die Batterien in gutem Zustand befinden. Ein falscher Flüssigkeitsstand oder beschädigte Kabel und Anschlüsse können gefährliche Zustände zur Folge haben oder Maschinenteile beschädigen.

⚠ Todesgefahr durch Stromschlag. Der Kontakt mit Strom führenden Stromkreisen kann zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen. Legen Sie alle Ringe, Uhren und sonstigen Schmuck ab.

⚠ Verletzungsgefahr. Batterien enthalten Säure. Verschütten Sie keine Batteriesäure, und vermeiden Sie den Kontakt damit. Verschüttete Batteriesäure ist mit Wasser und Lauge (doppeltkohlensaures Natron) zu neutralisieren.

1 Tragen Sie Schutzkleidung und eine Schutzbrille.

2 Achten Sie darauf, dass die Anschlüsse des Batteriekabels fest sitzen und nicht korrodiert sind.

3 Stellen Sie sicher, dass die Niederhalteklammern der Batterie vorhanden und eingerastet sind.

Hinweis: Die Verwendung von Polschutzkappen und Korrosionsschutzmitteln hilft, die Korrosion von Batterieklemmen und Kabeln zu vermeiden.

Wartung

Reifendruck überprüfen



⚠ Kippgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen. Dies kann die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen, dass sie umstürzt.

⚠ Kippgefahr. Bei Verwendung von Reifenflickzeug sind unvorhersehbare Reifenschäden möglich, die die Stabilität der Maschine beeinträchtigen und dazu führen können, dass sie umstürzt.

⚠ Verletzungsgefahr. Bei überhöhtem Druck kann der Reifen platzen, was zu schweren Verletzungen oder tödlichen Unfällen führen kann.

Hinweis: Diese Maßnahme ist bei Maschinen mit schaumgefüllten Reifen nicht erforderlich.

1 Überprüfen Sie jeden Reifen mit einem Luftdruckmesser. Erhöhen Sie bei Bedarf den Luftdruck.

Technische Daten – Reifen	
Modelle mit Flugzeugschutz	Nur schaumgefüllte Reifen
Geländereifen Reifengröße: 355/55 D625, 14 Lagen	70 psi/4,92 bar
Reifen mit hoher Tragfähigkeit Reifengröße: 41/18LL x 22,5, 14 Lagen	60 psi/4,13 bar

Vorgesehene Wartungsarbeiten

Die Wartungsarbeiten, die zur Inbetriebnahme und vierteljährlich, jährlich und alle zwei Jahre auszuführen sind, dürfen nur von den für die Arbeiten an dieser Maschine ausgebildeten Personen und gemäß den Anweisungen in den Service- und Wartungshandbüchern für diese Maschine durchgeführt werden.

Bei Maschinen, die länger als drei Monate außer Betrieb waren, muss die vierteljährliche Wartungsinspektion ausgeführt werden, bevor sie wieder in Betrieb genommen werden dürfen.

Befolgen Sie alle örtlichen und behördlichen Vorschriften für die Entsorgung und Stilllegung der Maschine am Ende ihrer Nutzungsdauer. Das Genie-Wartungshandbuch für die jeweilige Maschine enthält weitere Informationen.

Technische Daten

Modell		Z-62/40
Maximale Arbeitshöhe	67 ft 11 in	20,7 m
Maximale Plattformhöhe	61 ft 11 in	18,87 m
Höhe, vollständig eingefahren	9 ft 6 in	2,9 m
Maximale horizontale Auslegung	40 ft 9 in	12,42 m
Breite	8 ft 2 in	2,49 m
Länge, eingefahren	30 ft 3 in	9,22 m
Maximale Tragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	28 mph	12,5 m/s
Radstand	8 ft 2 in	2,49 m
Bodenfreiheit, Mitte	15 in	41 cm
Bodenfreiheit, Achse	13 in	33 cm
Wenderadius (außen)	18 ft 9 in	5,7 m
Wenderadius (innen)	9 ft 2 in	2,8 m
Drehung Drehtisch (Grad)		360° durchgehend
Drehtischüberhang	0	0
Plattformabmessungen 1,8 m (Länge x Breite)	72 in x 30 in	183 cm x 76 cm
Plattformabmessungen 2,4 m (Länge x Breite)	96 in x 36 in	244 cm x 91 cm
Plattformausrichtung		automatische Ausrichtung
Drehung Plattform		160°
Steuerung		12V Gleichstrom, proportional
Wechselstromsteckdose auf der Plattform		Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	3 000 psi	206,8 bar
Systemspannung		12V
Reifengröße		355/55 D625, 14 Lagen
Gewicht	22 160 lb	10 052 kg
(Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenaufkleber angegeben.)		
Betriebstemperatur		-20 °F bis 120 °F -29 °C bis 49 °C
Bei den niedrigeren Temperaturen des zulässigen Temperaturbereichs ist der Einsatz von speziellen Hydraulik- und Motorölen erforderlich.		
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, Diesel	35 Gallonen	132,5 Liter
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, Benzin	20 Gallonen	75,7 Liter

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 2WD		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	30%	17°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	10%	6°
Quergefälle	25%	14°
Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45%	24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30%	17°
Quergefälle	25%	14°
Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und dass die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken.		
Maximal zulässige Neigung des Fahrgestells		Siehe Aktivierungseinstellungen des Neigungssensors

Fahrgeschwindigkeiten		
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren, 2WD	4,0 mph 40 ft/6,8 s	6,4 km/h 12,2 m/6,8 s
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren, 4WD	3,0 mph 40 ft/9,1 s	4,8 km/h 12,2 m/9,1 s
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren, 4WS	2,5 mph 40 ft/10,9 s	4,0 km/h 12,2 m/10,9 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	0,7 mph 40 ft/40 s	1,0 km/h 12,2 m/40 s

Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	86 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	75 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA
Der Vibrationswert, dem Hand und Arm ausgesetzt sind, ist nicht höher als 2,5 m/s^2.	
Der höchste quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung, der der Körper ausgesetzt ist, ist nicht höher als 0,5 m/s^2.	

Informationen zur Bodenbelastung		
Maximale Reifenbelastung	12 500 lb	5 670 kg
Reifenkontaktdruck	70 psi	4,9 kg/cm^2 893 kPa
Gesamtbelastungsdruck	265 psf	1 293 kg/m^2 12,68 kPa
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.		
Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.		

Technische Daten

Modell		Z-62/40 TRAX
Maximale Arbeitshöhe	68 ft 1 in	20,75 m
Maximale Plattformhöhe	62 ft 1 in	18,92 m
Höhe, vollständig eingefahren	8 ft 11 in	2,72 m
Maximale horizontale Auslegung	40 ft 9 in	12,42 m
Breite	8 ft 1,6 in	2,48 m
Länge, eingefahren	31 ft 7 in	9,63 m
Maximale Tragfähigkeit	500 lb	227 kg
Maximale Windgeschwindigkeit	28 mph	12,5 m/s
Radstand	8 ft 2 in	2,49 m
Bodenfreiheit, Mitte	18,6 in	47,2 cm
Bodenfreiheit, Achse	12,3 in	31,2 cm
Wenderadius (außen)	18 ft 5 in	5,6 m
Wenderadius (innen)	8 ft 0,5 in	2,45 m
Drehung Drehtisch (Grad)		360° durchgehend
Drehtischüberhang	0	0
Plattformabmessungen 1,8 m (Länge x Breite)	72 in x 30 in	183 cm x 76 cm
Plattformabmessungen 2,4 m (Länge x Breite)	96 in x 36 in	244 cm x 91 cm
Plattformausrichtung		automatische Ausrichtung
Drehung Plattform		160°
Steuerung	12V Gleichstrom, proportional	
Wechselstromsteckdose auf der Plattform		Standard
Hydraulikdruck, maximal (Auslegerfunktionen)	3 000 psi	206,8 bar
Systemspannung		12V
Gewicht	26 933 lb	12 216,6 kg
(Das Maschinengewicht hängt von der Konfiguration ab. Das genaue Gewicht ist auf dem Typenaufkleber angegeben.)		
Betriebstemperatur		-20 °F bis 120 °F -29 °C bis 49 °C
Bei den niedrigeren Temperaturen des zulässigen Temperaturbereichs ist der Einsatz von speziellen Hydraulik- und Motorölen erforderlich.		
Fassungsvermögen des Kraftstofftanks, Diesel	35 Gallonen	132,5 Liter

Maximal zulässiges Gefälle, eingefahrene Position, 4WD		
Mit Gegengewicht bei Aufwärtsfahrt	45%	24°
Mit Gegengewicht bei Abwärtsfahrt	30%	17°
Quergefälle	25%	14°
Hinweis: Die Angaben für das zulässige Gefälle setzen voraus, dass sich nur eine Person auf der Plattform befindet und dass die Bodenbeschaffenheit und Reifenhaftung für den Betrieb angemessen sind. Zusätzliches Gewicht auf der Plattform kann das zulässige Gefälle weiter einschränken.		
Maximal zulässige Neigung des Fahrgestells		Siehe Aktivierungseinstellungen des Neigungssensors

Fahrgeschwindigkeiten		
Fahrgeschwindigkeit, eingefahren, 4WD	2,3 mph 40 ft/11,8 s	3,7 km/h 12,2 m/11,8 s
Fahrgeschwindigkeit, angehoben oder ausgefahren	0,7 mph 40 ft/40 s	1,0 km/h 12,2 m/40 s

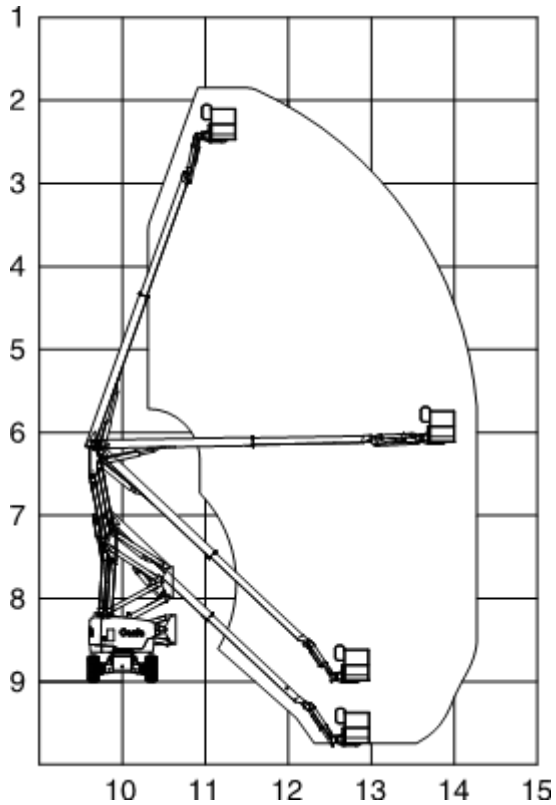
Lärmemission	
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation am Boden	86 dBA
Schalldruckpegel an der Arbeitsstation auf der Plattform	75 dBA
Garantierter Schallleistungspegel	105 dBA
Der Vibrationswert, dem Hand und Arm ausgesetzt sind, ist nicht höher als 2,5 m/s^2.	
Der höchste quadratische Mittelwert der gewichteten Beschleunigung, der der Körper ausgesetzt ist, ist nicht höher als 0,5 m/s^2.	

Informationen zur Bodenbelastung		
Maximale Kettenradbelastung	13 716,5 lb	6 221,7 kg
Kettenrad-Kontaktdruck	12,5 psi	0,88 kg/cm^2 86 kPa
Gesamtbelastungsdruck	265 psf	1 296 kg/m^2 12,71 kPa
Hinweis: Die Informationen zur Bodenbelastung sind ungefähre Angaben und berücksichtigen nicht die verschiedenen optionalen Maschinenkonfigurationen. Es muss immer ein ausreichender Sicherheitsfaktor berücksichtigt werden.		

Die ständige Verbesserung aller Produkte ist ein wichtiger Aspekt der Unternehmensphilosophie von Genie. Die Änderung der Produktdaten ohne Ankündigung ist vorbehalten.

Technische Daten

Reichweitentabelle Z-62



Max. Höhe		
1	80 ft	24,4 m
2	70 ft	21,4 m
3	60 ft	18,3 m
4	50 ft	16,3 m
5	40 ft	12,2 m
6	30 ft	9,2 m
7	20 ft	6,1 m
8	10 ft	3,1 m
9	0 ft	0 m

Max. Reichweite		
10	0 ft	0 m
11	10 ft	3,1 m
12	20 ft	6,1 m
13	30 ft	9,2 m
14	40 ft	12,2 m
15	50 ft	15,3 m

Vertrieb:

www.genielift.com